

100,00
107,00
109,00
110,00
111,00
112,00
113,00
114,00
115,00
116,00
117,00
118,00
119,00
120,00
121,00
122,00
123,00
124,00
125,00
126,00
127,00
128,00
129,00
130,00
131,00
132,00
133,00
134,00
135,00
136,00
137,00
138,00
139,00
140,00
141,00
142,00
143,00
144,00
145,00
146,00
147,00
148,00
149,00
150,00
151,00
152,00
153,00
154,00
155,00
156,00
157,00
158,00
159,00
160,00
161,00
162,00
163,00
164,00
165,00
166,00
167,00
168,00
169,00
170,00
171,00
172,00
173,00
174,00
175,00
176,00
177,00
178,00
179,00
180,00
181,00
182,00
183,00
184,00
185,00
186,00
187,00
188,00
189,00
190,00
191,00
192,00
193,00
194,00
195,00
196,00
197,00
198,00
199,00
200,00

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die 1. Spalte 20 Wk., 2. Spalte 15 Wk., 3. Spalte 10 Wk., 4. Spalte 5 Wk., 5. Spalte 2 Wk., 6. Spalte 1 Wk. Anzeigen auf der Rückseite des Blattes sind nicht zu berücksichtigen. Preis pro Zeile 10 Wk. Anzeigen auf der Rückseite des Blattes sind nicht zu berücksichtigen. Preis pro Zeile 10 Wk.

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.

Telegraphen-Adressen: Dresdner Nachrichten Dresden.

Lea Weinhold
Victorianaus, Ringstrasse
Pariser und Wiener Neuheiten in Damenhüten
vorrätig in grosser Auswahl.

Stanzteile, Schnittbau, Dreharbeiten.
Höchstleistung 600 mm und 20 mm stark.
Präzisionsarbeit.
bis 1200 mm lang u. 1000 mm Durchmesser.
Curt Holzberger, Stanzwerk, Kötzensbroda. Gegründet 1851.

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Künstliche Hände

und einzelne Finger- Prothesen, Ersatzteile für veräusserte und verkrüppelte Hände und Finger fertigt in künstlerisch. Ausführung als Spezialität

Carl Wendschuchs Etablissement

Struvestrasse 11.

Nr. 265. Spicel: Sozialdemokratische Genossinnen. Rumpfgerwerbtag, Evang. Bund, Bäcker-Retzellfrage, Sozialdemokratischer Parteitag. Mutmaßliche Witterung: kühl, veränderlich. **Mittwoch, 26. September 1906.**

Zum Vierteljahrwechsel.

Mit dem ersten Oktober dieses Jahres treten die „Dresdner Nachrichten“ in die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens ein. Klein und bescheiden war ihr Anfang. Die mächtige Entfaltung des öffentlichen Lebens auf allen Gebieten der Kultur, die grossartige Entwicklung der Technik, des Verkehrs, sowie von Handel und Gewerbe, konnten auf ihren Werdegang nicht ohne Einfluss bleiben und so sind die „Dresdner Nachrichten“ zu einer Tageszeitung ersten Ranges geworden. Sie haben ihren Stolz stets darin gesetzt, auf staatlichem und politischem, auf wirtschaftlichem und kommunalem, sowie auf künstlerischem Gebiete ihren grossen Leserkreis schnellstens und zuverlässig zu berichten. Dem immer stärker werdenden Bedürfnis der Grossstadtleser, bei unsrer so schnelllebigen Zeit täglich mehr als einmal Kenntnis von den Weltvorkommnissen zu erhalten, haben wir seit mehreren Jahren Rechnung getragen, indem wir unser Blatt für Dresden und seine Vororte

täglich zweimal, früh u. abends erscheinen lassen.

Es erübrigt sich, auf die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der „Dresdner Nachrichten“ besonders hinzuweisen. Durch die präzise Fassung ihres Inhalts unter Weglassung allen unnötigen Schwulstes haben sich die „Dresdner Nachrichten“ stets neue Freunde erworben. Die „Dresdner Nachrichten“ können auf einen grossen Stamm treuer Leser blicken, wie selten eine andere Tageszeitung. Werden sie doch, wie die in letzter Zeit erhaltenen nach mehreren Hunderten zählenden Zuschriften beweisen, seit ihrem Bestehen in sehr vielen Familien bis auf den heutigen Tag gelesen, was gewiss Zeugnis von dem grossen Vertrauen gibt, welches ihr Leserkreis ihnen entgegenbringt. In den „Dresdner Nachrichten“ bietet sich eine in jeder Beziehung von frischem Geist getragene Tageslektüre, die angesichts des

billigen Bezugspreises

(vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn) an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.

Neue Abonnenten

erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung bis Ende des Monats kostenfrei.

Die „Genossinnen“ in Mannheim.

Das „Arbeiterparlament“, das zur Zeit in Mannheim versammelt ist und seinen Namen vom Gegenteil, nämlich von der konsequenten Nichtbeschäftigung mit allen die wirklichen Interessen der Arbeiter berührenden Fragen und Verhältnissen ableitet, hat mit einem weiblichen Vorgespiel begonnen. Die „Genossinnen“ hielten zur Einweihung des Ganzen eine Vortagung ab, um dem von dem schändlichen Geschlecht der Männer brutal beherrschten Parteitag das Bad zu gelegnen und einen Strom von Gift und Galle in wut- und wuchschraubenden Reden gegen die Unweisheit der Schöpfung im allgemeinen und gegen die Beschränktheit der ganz „weimännlichen“ bürgerlichen Gesellschaft insbesondere auszusprechen. Da können wir sie nun nach einschüchternder alle wieder Neuwe passieren lassen, die Vertreterinnen jener eigenartigen Weiblichkeit, die in den „Genossinnen“ nach einem ungeschminkten Ausdruck ihres „Uebereinstimmens“ ringt, das jedes in seine Nähe gerotende männliche Wesen mit tödlicher Stichelei

in die Flucht schlägt. An der Spitze marschiert die entseelte Reformbrecherin Clara Zetkin, die in bezug auf männermordenden Radikalismus und sozialrevolutionäre „Unentwegtheit“ im Kreise der Gefährtinnen unerreicht dasteht und die neidvolle Bewunderung selbst der unmittelbar hinter ihr rangierenden Rosa Luxemburg erregt. Im übrigen ist ja bekanntlich das hohe Nöschchen, das der russische Fürst glücklich aus seinen Pranken wieder entlassen hat — er hatte offenbar auf solche Leute keinen Appetit — mit ihrem Mundwerk auch nicht übel beraten und ihre Jungensfertigkeit kann so leicht von keiner „Genossin“ übertroffen werden. Welch ein bedauernswertes Wesen ist dagegen die in solchem Kreise geradezu börgersmäßig anmutende Villy Braun, die sogar noch eine solche Tösis altfährlicher abgestandener Weiblichkeit besitzt, daß sie in ihren Briefen Postskripta schreibt, den Spiegel nach ihrem Aussehen befragt und auf „schöne“ Toiletten einen geradezu höferrätlichen Wert legt. Wie kann „so etwas“ sich erlauben, in weiblich-sozialdemokratischer Gesellschaft überhaupt das Gehege der ganz noch bürgerlicher Art mit Obol behandelten Zähne aufzutun? So dachten die „lieblichsten“ Mitbeweibinnen Villys und verhielten sich mit „sanfter Gewalt“ am Sprechen, als sie sich über ihre letzte große, an den gefälligen revolutionären Parteiprinzipien begangenen Sünde, die Teilnahme an der Englandfahrt der deutschen Redakteure, auslassen wollte. Um so ausgiebigeren Gebrauch machten von des Wortes Freiheit die ergabföhlen „Genossinnen“, indem sie namentlich bei der Behandlung der Dienstbotenfrage die schämenden Wässer der besten Weiblichkeit gegen alles, was nicht sozialdemokratisch abgestempelt Menschenantlig trägt, in dem Rinnal ihres eigenen Unwertes dahinströmen ließen. Es war die denforb aufreizende Art, wie die in Mannheim versammelten weiblichen Revolutionäre das Verhältnis zwischen Herrschenden und Dienstboten erörterten und ein von Unwahrscheinlichkeit förmlich strepentes Herbild herstellten, wie es selbst der gewissenloseste männliche Heber kaum fertig gebracht hätte. Die Herrschenden sind darnach launi und besonders hartgeleitete Schenale und die Dienstboten lauter unglückselige, geknechtete Sklaven, die nur von Rosa Luxemburg und Clara Zetkin erlöst und dem Paradies der allgemeinen Glückseligkeit zugeführt werden können.

Doch es rächt sich alle Schuld auf Erden: dieses Dichterwort sollte auch hier seine Erfüllung finden. Die Strafe für diese unqualifizierbaren Hebereien folgte nämlich der Tat auf dem Fuße, und zwar in Gestalt der Hochgöttin Clara Zetkin selbst. Die Berichtigte, selbst von den mutigsten „Genossinnen“ bestig gefährdete Kapitolschmutterin erging sich nämlich in einem mehrstündigen Frauenbrusch über das Frauenstimmrecht und spannte dadurch alles, was anwesend war, im buchstäblichen Sinne auf die Folter. Zum Schluß warf sich das Zetkinische Klärchen in eine groteske Pose und erklärte mit dem ihr eigenen anmutigen Selbstbewußtsein: „Wir sozialdemokratischen Frauen wollen Hunderttausende von Köpfen revolutionieren, bis wir so weit sind, daß wir unseren Gegnern zurufen können: Ein Druck von mir, ein Stoß, und das Gebäude stürzt!“ Na also! Das ist doch etwas Greifbareres als der unbestimmte allgemeine Kladderadatsch des Abgeordneten Bebel. Clara Zetkin verhält sich nicht auf andere. Sie macht alles selbst, und wenn sie erst einmal richtig brüllt und röhrt, ist es mit der bürgerlichen Gesellschaft unsehbar Mattheit am Besten. Hoffentlich gibt sie den Bourgeois-Männern noch eine recht lange Gnadenfrist! Interessant ist es, den Eindruck zu beobachten, den die schreckliche Clara auf den sonst so kampfgewaltigen „Männ“ machte. Herr Bebel war ganz fassunglos geworden. Er erklärte resigniert, nach Clara Zetkin noch zu sprechen, sei verlorene Liebeshöhle. Er habe auch durchaus nicht wollen, aber das weibliche Bureau habe ihn wider seinen Willen dazu gezwungen: „Wir sehen also, wohin wir kommen, wenn die Frauen alle Rechte haben.“ Allem Anscheine nach hatten die bösen Erfahrungen mit den „Genossinnen“ und insbesondere die Wirkung der wehrstündigen Doctrin Clara Zetkins den „Männ“ so mitgenommen, daß er in seiner Ansprache in der Begründungsverammlung des Parteitages noch nicht über die angewohnte Spannkraft wieder verfügte. Die Weibliche Rede war ungewöhnlich matt im Tone und entbehrte fast ganz der Schärfe, mit denen der „Diktator“ sonst seine Ausführungen zu spizen pflegt.

Daß die männlichen „Genossen“ von derartig „liebenswürdigen“ Mitwandlerinnen auf Erden nicht gerade erbaut sind, sie vielmehr kost durchgängig dahin wünschen, wo der Weiber wächst, ist nicht zu verwundern; das Gegenteil wäre vielmehr erstaunlich. Die „Genossinnen“ pflegen in ihrer Verkerkerwut über den Mangel an „Verständnis“, dem ihre Bekämpfungen, sich selbst in Weinkleider zu stecken und die Rolle der Männer zu übernehmen, bei den „Genossen“ begegnen, allerlei ergötliche Dinge auszusprechen, aus denen erhellt, wie geringfügig die „gräßliche Männerwelt“ in der Partei über die schwandronierenden Mannweiber denkt. So verriet sich in Mannheim eine „Genossin“ unter der hellen Entrüstung ihrer Zubörerinnen, daß ein „hervorragender Parteiführer“ in Süddeutschland auf ihre Vorstellungen wegen besserer Unter-

stützung der sozialdemokratischen Frauenorganisation lakonisch erwidert habe: „Wir können die kostbare Zeit der Frauen vorläufig noch besser zum Adressenschreiben verwenden.“ Ein anderer „Genosse“ in leitender Stellung ist noch drastischer geworden mit der Ausrufung: „Wenn unsere Frauen politisch tätig sind, bekommen unsere Kinder dabei keine Läuse.“ So kommt also auch bei den „Genossen“ unwillkürlich die Stimme der gesunden praktischen Vernunft zum Durchbruch, wenn sie mit eigenen Augen die Verheerung ansehen, die das ewige und ausschließliche Beschäftigen mit den aufreizenden Gedanken und Vorstellungen einer revolutionären Weltanschauung in der weiblichen Seele anrichtet, wenn sie am eigenen Leibe, in ihrem eigenen Haushalte die unheilbaren Folgen spüren, die mit der geistlichen und völligen Vernachlässigung der natürlichen Pflichten der Frau unvermeidlich verbunden sind. Trotzdem muß die offizielle Sozialdemokratie auf Grund ihres Parteiprogramms öffentlich mit der Frauenbewegung liebäugeln und so tun, als leiste sie ihr mit freudigem Herzen allen möglichen Vorstüb. In der Laide machen fiederlich die „Führer“ wohl alleamt eine Faust gegen die ganze weibliche Agitation, die offensichtlich ein immer unangenehmeres Gebaren zur Schau trägt und sich in höchst fataler Weise mauf zu machen beginnt, in alle Richtöpfe der Partei hineinzufrähen und vor der männlichen politischen Kochkunst nicht nur nicht den geringsten Respekt hat, sondern die „Genossen“ mit einem derartig auf die Nerven fallenden Besserwissen und einer so ausgeprägten Geringschätzung behandelt, als wenn diese schon längst das Recht verwirkt hätten, sich im eigenen Lager noch als „Herrn der Schöpfung“ zu fäpeln. „Grundtätlich“ aber muß dennoch die Frauenbewegung pouffiert werden, der demokratischen Gleichheit wegen, und wenn einmal ein Verständiger, wie der „Genosse“ Führer, den moralischen Mut hat, öffentlich die Wahrheit zu sagen und die Beschränkung der Frau auf den Kreis ihrer natürlichen Aufgaben zu fordern, so kommt flugs der Parteibüffel und fangelt ihn wegen seiner „bürgerlichen Philisterhaftigkeit“ gehörig ab. . . .

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Septbr.

Die Braunschweigische Frage.
Braunschweig. In der heutigen Sitzung des Landtages verlas Präsident Semmler die Schreiben, durch die der Bundesrat und der Kaiser vom Ableben des Regenten und der Konstituierung des Regentensrates in Kenntnis gesetzt worden und gebeten sind, die während der Regentschaft erforderlichen Schritte wegen Regelung der Verhältnisse zum Reiche und soweit nach der Militärkonvention erforderlich ist, wegen Ausübung der militärischen Hoheitsrechte zu tun. Darauf ist im Auftrag des Kaisers folgendes Schreiben des Reichskanzlers vom 22. September aus Hamburg v. d. h. eingegangen: „Dem Regentensrat des Herzogtums Braunschweig bezeuge ich mich auf allerhöchsten Befehl mitzutteilen, daß Sr. Majestät der Kaiser und König von dem an allerhöchster unterm 13. d. M. gerichteten Schreiben des Regentensrates unter die den Gesetzen gemäß erfolgte Konstituierung des Regentensrates mit Dank Kenntnis zu nehmen und wegen der darin zugleich ausgesprochenen Wünsche nach einer der Reichsverwaltung entsprechenden Ordnung des Verhältnisses des Herzogtums Braunschweig zum Reiche während der Dauer der provisorischen Regierung, sowie nach Anordnungen über die Ausübung der militärischen Hoheitsrechte während derselben Zeit die geeignete Einleitung zu befehlen geruht hat. Der Regentensrat darf demnach bei der Durchführung der ihm obliegenden wichtigen Aufgaben sich der vollsten Unterstützung Sr. Majestät und allerhöchster Regierung gewiss halten.“

Braunschweig. Landtag. Zur Begründung der bereits mitgeteilten Resolution führte der Vorsitzende der staatsrechtlichen Kommission, Oberbürgermeister Melemeyer, folgendes aus: Dem Regentensratgesetz von 1879 habe man es zu danken, daß seinerzeit bei der Thronerhebung die Staatsschuld nicht ins Stocken geraten sei und daß dann das Land unter der Regierung des entschlossenen Regenten 21 glückliche Jahre verlebte und sich weiter entwickelt habe. Aber immerhin habe das Regentensratgesetz nur ein Provisorium geschaffen, und an einem Provisorium habe man nicht lange Freude. Es sei deshalb erlässlich, daß der Wunsch auf Veränderung bestehe. Eine Regentschaft trage auch nicht zur Stärkung des monarchischen Prinzips bei, und leider seien unter der Regentschaft im Herzogtum Parteibildungen entstanden, die nicht gerade für den inneren Frieden förderlich gewesen seien. Man habe zudem in dem neuen Lande Gegenstände gefunden und müsse wünschen, daß die Gegenstände sobald als möglich verschwinden. Ferner habe der bei weitem größte Teil der Bewohner des Herzogtums den Wunsch, eine endgültige Regelung der Verhältnisse herbeigeführt zu sehen. Die staatsrechtliche Kommission sei der Ansicht, daß der Landtag die geeignete Stelle sei, die Regierung von der Stimmung des Volkes baldigt in Kenntnis zu setzen. Es habe zwar in den letzten Tagen in der deutschen Presse an manchen Stellen Vorschläge zur endgültigen Regelung nicht gefehlt, aber diese Vorschläge gingen nach der einen oder anderen Seite zu weit. Man müsse sich lediglich auf den Boden des Gesetzes stellen, nach dem Weisheit aber siehe fest, daß die Rechte der jüngeren Linie in Braunschweig und Lüneburg ungeschwächt seien. Und wenn man deshalb eine endgültige Regelung der Verhältnisse wünsche, so müsse man zunächst verlangen, diesen Rechten zur Geltung zu verhelfen. Bisher sei die Ausübung des Thronrechts zunächst gesichert an dem Beschlusse des Bundesrates vom 2. Juli 1885, welcher ausführte: „Diese Ueber-

füchtig ist der Staat vor
Hindernissen & Schwierigkeiten

Wegordnenhaus fast 30 Jahre und dem Reichstage seit 1898 an, er vertritt hier den Kreis Gromberg Stadt und ist 1903 von allen deutschen Parteien gegen den Bosen gewählt worden.

Während der Enthaltungen über den Zippels-Tischvertrag ist wiederholt gefordert worden, daß die einzelnen Handwerker direkt an den Lieferungen für das Reich und den Staat stärker als bisher beteiligt werden müßten.

Die von der Stadt Berlin infolge eines Beschlusses des Deutschen Städtetages eingerichtete „Städtetageszentrale“ hat mit ihrer Tätigkeit begonnen.

Zur Lösung der Landfrage in Südwestafrika liegen zwei Forderungen vor, die nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfen.

Wie die „Münch. Revell. Nachr.“ melden, hielt der aus Vertretern aller Parteien beider Kammern zusammengesetzte badische landständische Ausschuss am Sonnabend in Karlsruhe unter dem Vorsitz des Prinzen Karl die letzte Sitzung zur Prüfung der Staatsrechnungen ab.

Vom Arbeitsmarkt im August entwirft die soeben erscheinende Nummer des Reichs-Arbeitsblattes folgendes Bild: Die Gestaltung des Arbeitsmarktes im Monat August war nach allen vorliegenden Berichten im allgemeinen eine günstige.

Warner a. D. Raumann hatte bei seinem Aufschreiben an der Alten Herrenschenke dem Verleumdungsbüchse „dem Vereine einige freundliche Worte der Anerkennung gewidmet.“

Im Aubrevier fanden am Sonntag 30 Bergarbeiterverjammlungen des christlichen Gewerkschafts statt.

Im Aubrevier fanden am Sonntag 30 Bergarbeiterverjammlungen des christlichen Gewerkschafts statt. Die Referenten erörterten in allen Versammlungen das gleiche Thema: Die Vorgänge der letzten Zeit.

schmelzung Abstand zu nehmen und in wirtschaftlichen Fragen gegenwärtige Maßnahmen zu halten.

Au dem von einer Korrespondenz besprochenen Thema: „Die Berliner Presse und der Kongress“, worin ausgeführt wird, daß das Verhören des Kongressausführers über zwei Berliner Blätter, welche für die Veröffentlichung langgestreckter Artikel angelegentlich Subventionen besäßen, dem Abgeordneten Erberger erteilt hätten, schreibt die Köln. Volksz.:

Oesterreich. Nachdem vor einigen Tagen der deutsche Volksrat in Böhmen an die Deutschböhmen einen Aufruf mit der Forderung geschickt hatte, sich für die Bekämpfung der Staatsbeamtenposten, namentlich für die Bekämpfung in Böhmen zu erlangen, fordert nun das tschechische Blatt „Das Narod“ seine Landsleute auf, deutsch zu lernen.

Italien. Der bekannte piemontese Staatsmann und frühere Minister Galimberti, ein alter Freund Giolittis, hielt vorgestern eine politische Rede, die auf die äußere Politik Italiens interessante Schlaglichter wirft.

Frankreich. In Frankreich rüstet man sich, den 100. Jahrestag der Schlacht bei Jena zu feiern.

Rußland. Wiederholt schon wurde bei den Repetitionen und Pländerungen in einzelnen russischen Städten den Organen der öffentlichen Ordnung vorgehalten, daß sie gemeinsame Sache mit den Räubern und Dieben machten.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus (18 Uhr) „Monte solo“ und „Der Balajo“; im Schauspielhaus (18 Uhr) „Schackmann als Gelehrter“.

Am Residenztheater heute, Donnerstag und Sonnabend die Operette „Tausend und eine Nacht“ von Johann Strauß; Freitag in der 3. Serie des Operetten-Abonnementes „Der Vogelbändler“.

Das Gewerbehaus-Orchester unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kapellmeisters Willy Olsen wird nach Schluß der Winterferien, im April 1907, eine große Konzert-Tournee durch Schweden, Norwegen und Dänemark unternehmen.

Fritz Haenschel, der treffliche Dresdner Regisseur, gibt am 9., 16. und 23. Oktober im Reichstheater wiederum drei Fortsetzungsende. Der erste bringt Storm, Wölfe, Geißel, Fontane, Keller, Meyer u. a. Am zweiten wird er Dichtungen von Villenbrand, Holte, Dehmel, Hofmann, Peter Hille, Schlaf, Schönlank, Stephan George und R. W. Wille vortragen.

Frl. Soadie Siegelhain, welche am 26. d. M. in dem Konzert der Arbeitervereine in Strieteln mitwirkte, hat kürzlich mit Erfolg in Ritzingen in Genuf gefungen.

In der unter Leitung des Herrn Direktors Richard Roden stehenden Rabenogischen Musikschule des Frl. v. Reichlin sind Mittwoch und Freitag Abend Schuler-Vorspiele statt.

Am Schauspieler der Anstaltlichen Auktionshandlung (Schloßstraße) sind jetzt einige Kopien aller Reicher des hier lebenden Kaisers Stegmann ausgestellt.

Den an dieser Stelle bereits erwähnten Berliner Mitteilungen, daß ein Verwirfnis zwischen Generalintendant v. Hülse und Schauspieldirektor Barnab Wap begriffen habe, bezeugen Berliner Blätter jetzt mit der Meldung, Wap würde auf den persönlichen Wunsch des Kaisers wieder auftreten und den Volinabroße im „Glas Wasser“ spielen, der zu seinen Hauptrollen gehört hat.

Beim Theater des Westens in Berlin hat sich ein Fehlbetrag von etwa 800 000 Mark herausgestellt. Es wird angenommen, daß der neueste Berliner Theatertrakt noch ein solches ähnliches Nachspiel haben werde.

Düsseldorf. Der aus gemischten Chören von Seeb und Scheffeld gebildete Fortschritt Chorus, der sich aus etwa 30 Damen und Herren zusammensetzt, veranstaltete vorgestern sein erstes Konzert auf deutschem Boden.

Neue Bühnenwerke. Im Münchner Volkstheater hatte die Aufführung von Wladimir Wlantsch und Volgar Wladimirs

vierteljähriger Komödie „Defektiv Front“ durchschlagenden Erfolg. — Das letzte Mittel. Schwand von Volody Bergs, erregt im Deutschen Theater in Hannover einen lauten Erfolg. — Gust v. Holzgogens dramatisierter Roman „Der Kraftmeter“ wurde im Neuen Deutschen Theater in Langenbrunnlich aufgenommen. — Maestro Carbonicis neue Oper „Editha“, deren Buch einer Kopie der Königin von Spanien nachgebildet ist, hatte bei der Aufführung im Teatro Lirico Internationale in Mailand einen vollen Erfolg. — „Wania“ (Hans Rinder) von Radjainow, eine Anbahnung der plattesten Familieninteressen und Missetaten, fand im Hamburger Deutschen Schauspielhaus spärlichen Beifall.

Wilhelm Raabes Dank an Kassel. Aus Anlaß des 75. Geburtstagstag Wilhelm Raabes hatte die Stadt Kassel eine Straße nach ihm benannt. In einem an den Magistrat gerichteten Schreiben sagt der Dichter nun den alten berühmten, schönen Residenzstadt seinen aufrichtigen Dank für diese hohe Ehre.

Der Wiener Männergesangsverein hat beschlossen, in der zweiten Hälfte des November eine Sängerfahrt nach Berlin zu unternehmen. Der Zeitpunkt steht aber noch nicht endgültig fest. Da der Kaiser den Wunsch geäußert hat, den Verein zu hören. Für die Reise sind vier Tage in Aussicht genommen, während deren zwei Aufführungen, ein Konzert und eine Akademie in der Philharmonie veranstaltet werden sollen.

Der Nachlaß des Komponisten Hugo Wolf soll, wie aus Wien geschrieben wird, in einer großen Anzahl interessanter druckreifer Werke nimmend demnächt veröffentlicht werden. Die bevorstehenden Publikationen dürften für die Musikwelt außerordentlich bedeutungsvoll werden. Sie geben vom Akademischen Musik-Verein aus, in dessen Eigentum der gesamte Nachlaß überging, als sich der Hugo Wolf-Verein auflöste, und dieser Verein hat nun aus seinen eigenen Mitteln ein Komitee gebildet, das sich die künstlerische Ordnung des Nachlasses zur Aufgabe machte und nur solche Werke zur Publikation wählte, für deren künstlerischen Wert und Nutzen es sich verbürgen kann.

Aus Rom wird berichtet: Ermene Sacconi hat bereits die Rollen der neuen Tragödie von Gabriele d'Annunzio — „Pia cho l'amore“ — verteuert. Sacconi selbst spielt den Gerardo Brande. Allen Theatern ist streng untersagt worden, irgend etwas über den Inhalt der Tragödie auszusprechen; d'Annunzio will gegen alle Bestrebungen, die vor der ersten Aufführung des Stückes die Inhalt des Dramas erörtern, gerichtliche Vorgehen. Der Inhalt soll erst nach der Aufführung in Rom bekannt werden.

In Stockholm ist, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, Oscar Levertin, der bekannte Literaturhistoriker und Professor an der Stockholmer Hochschule, im Alter von 44 Jahren gestorben. Durch seine fruchtbar schriftstellerische Tätigkeit nahm Levertin im nordischen Schriftleben einen so hervorragenden Platz ein, daß sein Gelingen einen fühlbaren Verlust bildet. In literarischer Beziehung schloß er sich in seiner ersten Periode der realistischen Richtung an, die in den vier Jahren unter dem Namen des „junge Schweden“ auftrat, später jedoch wandte er sich der Romantik zu. Auf historischem und kritischen Gebiete behandelte er besonders das Skotische in Schweden und dessen Meister in Kunst und Literatur, so z. B. in den Arbeiten „Das Theater und Drama in der Zeit Gustaf III.“, „Gustaf III. als dramatischer Autor“ u. a. m. Von seinen bestsellenden Arbeiten sind einige Bände Novellen, sowie Sammlungen lyrischer Gedichte zu nennen. Seine Lebtätigkeit übte Levertin seit 1868 als Dozent der Literaturgeschichte an der Universität in Uppsala aus, bis er 1894 zur Stockholmer Hochschule übertrug wurde, wo aus Mitteln eines Stipendiums eigens für Levertin eine Professur in Literaturgeschichte errichtet worden war. In jüngster Zeit arbeitete der Verstorbene an einem großen Werke über Uppsala, das einen Beitrag zu dem nächstfolgenden Linné-Jubiläum bilden sollte.

Ein interessanter Theaterprolog. Durch die Vermittlung eines Wiener Theateragenten wurde ein Opernsänger im Jahre 1900 auf fünf Jahre an das Hamburger Stadttheater engagiert. Für diese Zeit hatte der Künstler eine Provision von 5 Prozent seiner Gage an den Agenten zu entrichten. Bei Kontraktverlängerung oder bei einem neuen Kontraktabschluss sollte die Provision auf 3 Prozent ermäßigt werden. Nach Ablauf seines Engagements am Hamburger Stadttheater löste der Künstler seinen Vertrag, und er ging durch Vermittlung des Agenten einen neuen Kontrakt mit der Wiener Hofoper ein. Nach den Gesetzbüchern des Sängers in Wien wurde dieser Vertrag aber wieder rückgängig gemacht, worauf er von neuem, und zwar eine Vermittlung des Agenten, an das Hamburger Stadttheater engagiert wurde. Der Agent verlangte jetzt die ermäßigte Provision von 3 Prozent, indem er geltend machte, der ursprüngliche Vertrag sei prolongiert worden. Als die Zahlung verweigert wurde, klagte er. Der beklagte Künstler bestritt, daß eine Verlängerung des Vertrags vorliege, es handele sich vielmehr um einen völlig neuen Vertrag, an dessen Zustandekommen der Agent in keiner Weise mitgewirkt habe. Ferner erbot der Anwalt des Sängers den Einwand, daß die Vereinbarung gegen die guten Sitten verstoße. Das Gericht wies die Klage des Agenten ab, weil er bei dem neuen Vertragsabschluss keine vermittelnde Tätigkeit entfaltet habe. Wenn der Beklagte auch einen Beweis unterstellt habe, demzufolge der Agent bei Kontraktverlängerung oder einem neuen Kontraktabschluss für die Dauer des prolongierten Vertrags eine Provision von 3 Prozent erhalten sollte, so könne diese Vereinbarung nur auf der Voraussetzung beruhen, daß die Verlängerung oder Erneuerung des Kontraktes durch die Vermittlung des Agenten zu stande komme. Eine andere Auslegung würde zu einer ganz abnorm weitgehenden und außer jedem Verdachte zu der fälschlichen Leistung stehenden Verpflichtung des Beklagten führen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Heidelberg. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Baden wurde das neue Institut für Krebsforschung eröffnet. Anschließend fand die Eröffnung der internationalen Konferenz für Krebsforschung in der Universitätsaula statt. Nach den Anträgen von Professor Leyden-Berlin und Professor Czerny-Heidelberg wünschte der Großherzog in einer längeren Rede der Anstalt und den Arbeiten der Konferenz volles Gelingen. Es folgten noch andere Anreden, darunter von Waldford-London, Segond-Paris und Leychin-Petersburg. Abends begaben sich die Kongreßmitglieder nach Frankfurt am Main zur Fortsetzung der Beratungen.

Bermischtes.

Eine empfindliche Strafe für eine außerordentlich Frechheit hat in einer kleiner Strafkammerung der Tagelöhner Theodor Terns erhalten. Der rohe Patron hatte dem Handelsmann Wilhelm Wilsch aus Reudten auf offener Landstraße überfallen und ihn in einer das Leben gefährdenden Weise mißhandelt. Der Staatsanwalt beantragte für die brutale Tat eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 1 Monat. Da erhob sich der Angeklagte und erwiderte in frechem Tone: „Es tut mir leid, daß ich den Wilhelm nicht totgeschlagen habe, ich hätte die Absicht, ihn zu töten.“ Der Staatsanwalt nahm diesem sofort seinen ersten Antrag zurück und beantragte nunmehr auf Grund des eigenen Geständnisses des Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren und 1 Monat Gefängnis.

Familiennachrichten.

Geboren: Regimentsfeldwebel und Bezirksassessor Friedrich Carl Blüthmann S., Borna; Albert Wilhelm S., Leipzig; Fritz Schmidt S., Leipzig; Walter Siegfried Othelorge S., Weier.
Verlobt: Helene Kempe, Wöhlig m. Stations-Abtinent Major Dittmer, Hildberg; Johanna Ebert, Dresden m. Hugo Kisten, Sebald i. S.
Verstorbene: Gustav Reiger m. Maria Jacobs, Leipzig; Lehrer Emil Müller m. Hedwig Bögen, Orlundsdorf; Walter Cohn m. Frau Sacher, Annaberg; Georg Rische m. Johanna Wünsch, Dandau; Assessor Dr. jur. Neerje m. Gertrud Schieder, Kuesbach i. S.

Kaufmann Arthur Häntschke
Johanna Häntschke geb. Möbuss
 Vermählte.
 Dresden, Holboinst. 2. **Niederstriegls,**
 den 25. September 1906.

Architekt Dipl.-Ingenieur Hans Wilhelm
Lissy Wilhelm geb. Preiss
 Vermählte.
 Friedenau bei Berlin **Dresden**
 im September 1906.

Schmerzhaft bringe ich hierdurch die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 1/4 Uhr mein herzlich geliebter, innigst geliebter Mann, unser treu sorgender Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater
Herr Privatus
Oskar Mangelsdorf
 in seinem 75. Lebensjahre in Gott dem Herrn entschlafen ist.
 Im tiefsten Schmerz
Franziska Mangelsdorf
 geb. Hitzsche
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Hintergärtchen, den 24. September 1906.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern abend 1/2 Uhr entschlief laßt nach langen schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Restaurateur
Emil Rode,
 im 58. Lebensjahre.
 Dresden-N., Reitbahnstr. 34, den 25. Septbr. 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1/2 Uhr vom Tolkewitzer Friedhof aus statt.

Heute früh 1/8 Uhr entschlief laßt und ruht mein guter Vater, unser unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr Hausbesitzer
Friedrich August Liebe.
 Die tieftrauernde Witwe
Anna Liebe.
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1/4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme, den köstlichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres unvergesslichen Sohnes sprechen wir hierdurch unsern
herzlichsten Dank
 aus.
 Die trauernde Familie
Ernst Köhler,
 Josephinenstraße 12.

Herzlichen innigen Dank.
 Beim Hinscheiden unserer heißgeliebten Entschlafenen
Frau Elisabeth Paula Lehmann
 geb. Voigt
 sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift und herrliche Blumenspenden, sowie Begleitung zur letzten Ruhestätte entgegengebracht worden, daß es uns ein Herzensbedürfnis ist, hierdurch allen unsern tiefgefühlten, **innigen Dank** auszusprechen.
 In tiefer Betrübnis
Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Scheiden unseres guten Vaters und Großvaters
Carl August Hofner
 sagen wir hierdurch
innigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.
Verloren am Sonnabend nachm. 3-1/2 Uhr d. West. Bahnh. üb. Albertstraße-Eichenplan-Platzstr. 1 ein schwarzes **Damenhandtäschchen** mit über 80 M. Inhalt, Eisen-Monatskette, Ausstellungskarte u. a. m. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bundamt Polizeidirektion.**
Gefunden: Kleider-, Wäsche- u. Küchenutensilien, Sofa, Bettl., Matz, Kommode, Kleiderkasten, Bettl., S. Schreibtisch, Vorhanghänge, billig zu verk. **Vilkenstraße 1, 1.**

Rüchenschränke, Aufwandschiffe, Treppenleitern.
Gebr. Göhrer,
 Günther Str. 16, Neugasse.

Vorzügl. Flügel
 ist zu verkaufen oder zu verleihen. Off. erbeten unt. **W. T. 514** Exp. d. Bl.

Vollmilch,
 80 Ltr. gut gefüllte, per 1. Off. er. nach der Fügung von künstl. Rohrer gerührt. Best. Off. unter **W. V. 516** a. d. Exp. d. Bl.

Herrliche neue **Kohlenkästen, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräte, Kohlen-schneidm. u. i. ge. No**
Gebr. Eberstein,
 Altmarkt.

Kontor-Möbel.

Heinr. F. Schulze,
Annensestraße 8.
Aug. Zeiss & Co.
Kellerer Blüthner-Flügel
 zu verkaufen
 Windelmannstraße 47, 2. L.

Lompen-Zucker,
 sehr süß, zum Einleiden, Bld. 22 1/2, 5 Pfund 105 1/2.
Scheibenhonig,
 mit neuer Schnitt, goldbräunlich, prachtvolle Ware, Bld. 120 1/2, garantiert reiner flüssiger **Bienenhonig,**
 ausgezeichnet gegen Blausucht, Blutmangel, Magenleiden, Bld. 80 1/2, bei mehr 70 1/2.

Gravensteiner Aepfel,
 Bld. 25 1/2, sehr süß.
Kur-Weintrauben,
 Bld. 25 1/2, empfiehlt neue Sendung
Russische Handlung
 Dresden, Reitbahnstr. 4.
Zigaretten eigener Fabrik.
G. Führer,
 Neugasse 30, 1. Uilbertrösten!
 Sumatra mit Havanna à 10 Pf., Mexiko à 6 Pf.
 Preis für monatliche 100-Abnehmer nach Uebereinkunft.
 Suche mit **Gipsmodelleur**
 in Verbindung zu treten. Werte Ang. unter **H. K. 10** postlag. Birna erbeten.

Schreibmaschinen-
 Vervielfältigungen, Abschriften, Diktate
E. Mehlhorn, Dresden
 Johannesstr. 19. Tel. 2090.

Unterrichts-Ankündigungen
Gesunde Auskunfts
 Toaste, Tafellied., Festreden, erstklassig u. verlässlich.
Größe Bräuerstraße 37, 11.

Reservisten
 und auch andere Leute jeden Standes, welche Lust haben, sich zum **Chauffeur** auszubilden, erhalten einen guten praktischen u. theoretischen Unterricht als Automobilisten in kürzester Zeit. Sofortiger **Eintritt** nach Uebereinkunft.
Dresdner Chauffeur-Schule
 Vorderstraße 39.

Tanzlehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
 5 Min. vom Hauptbahnhof.
 Anfang Oktober beginnen **neue Kurse.** Honorar mäßig.
Tanz-Tafellieder!
 Gedichte, Toaste, Prologe, Festspiele etc., ernt u. bester! Gedichte, Vertausch. Briefe; Dicht. u. erfolgreich (Ausw. kritisch).
Doc. Gabu, Wettinerstr. 14, 1.

Frau Helene Sommer
 Reitbahnstr. 2, 2. (near 1880).
 Kellerei, vordem. Lehrst. f. theoret. u. prakt. Schneiderei.
 Der Unterricht nach selbstherm. trefflicherer und bewährter Methode ist gewissenhaft, anregend und sehr leicht fasslich.
 Vor- und Nachmittags-Abteilungen.

E. Friedrich's
Tanz-
 Stundenkurse,
 Raugner Straße 13,
 Reichenstraße 78.
 Dienstag den 9. Oktober.
 Sonntag-Kursus d. 7. Oktbr.
 D. 3-6, 7-10 Uhr.
 Anmeld. und Prospekte beliebig.

Rackows
Unterr.-Anstalt
 für Schreiben, Handels-schreib. und Sprachen,
Altmarkt 15,
 u. Leipzig, Unterföhrstr. 2.
 Schulle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Damen und Herren.
 Beschäftigt und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1906 wurden in Dresden allein 240 Wagnungen von Geschäftsinhabern gemeldet.
Dr. Rackow.

Wellsnäh-Unterricht
 gewissenhaft und gründlich erteilt
E. Reisch, Dürerplatz 3.
Gründl. Klavier- u. Silber-
 Unterr. bill. **Wollenhausestr. 12, 4.**
Klavierlehrerin,
 foudewat. gebild., sucht Stunden zu erteilen. Off. u. **V. U. 222**
„Invalidendank“ Secfr. 5.
Klavier-, Gelang-, Violin-Unt.
 21. Wollenschlagstr. 53, Wollenschlagstr.

Institut Boltz
Hilmenau i. Thür.
 Gini., Fährn., Wein., Abitur-Ex.
Edmüll. ficher, Brog. frel.
 Ctracu 1906 best. famit. Bräutlinge

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien-, Gesch. u. Rechtsverhältnisse, auf alle Fälle bezogen bietet u. gewissend.
Greve & Klein,
 Internationale Anstalt f. Berlin, Friedrichstraße 118-119

SPRACH-
 Kurse bog. jetzt neu. **Shirkes Sprach-**
 Inst. Amalienstr. 7
 Prospekte kostenlos

Spanier oder Spanierin
 für Unterricht Sonntag vormitt. zu Hause gesucht. Ausgeb. Lehrer nicht erforderlich, gute Ansprache ist Bedingung. Best. Off. unter **W. C. 498** in die Exp. d. Bl.

Fräulein wünscht die feine Küche zu erlernen.
 Hotel bevorzugt. Best. Offerten unter **K. K.** Hauptpostamt 1.

Akt-Zeichnen
 für Damen und Herren, ohne Korrektur Honorar 50 1/2 mit Korrektur monatlich 10 1/2 vom 1. Oktober ab.
Kellerer Blüthner Straße 22/5.

Wilhelmsburg,
 Caffeehaude-Niederwartha, einzig schönster Ausflug unterhalb Dresden.
Gesellschaftssaal.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
 Mittwoch, 28. September 1906 Nr. 205

Ein
Riesen-

Angebot



Eine Fächerpalme gratis.

Eine Bahnsendung von 104 Kartons
Straussfedern

traf als erster Vorkauf für die Herbstfärbung ein und stelle ich denselben diese Woche zu einem ganz genau kalkulierten Preise zum Verkauf.

Es kosten: **Köpfe**, das sind kurze Federn, 1/4 Meter lang, **60 Pf.**, **Amazonen**, das sind lange Federn, ca. 1/2 Meter lang, schmale Ware, 12 bis 15 Zentimeter breit, **1 Wf. 45 Pf.** und **2 Wf.**, breite Ware, 15 bis 20 Zentimeter breit, **4 Wf., 5 Wf., 6 Wf.**, breitere Federn, 20 bis 25 Zentimeter breit, schon sehr selten, kosten à Stück **9 Wf., 10 Wf., 11 Wf., 12 Wf.**, noch breitere Federn, 25-30 Zentimeter breit, kosten **15 Wf., 20 Wf., 25 Wf., 35 Wf.** Ferner:

ca. 3000 echte weisse Reiherbüschel

zum Preise von **50 Pf.** an,
Flügel, Paar von **15 Pf.** an,
Paletten, Stück von **5 Pf.** an,
Bombons, Stück v. **10 Pf.** an.

Um Ihnen noch einen Beweis von meiner Leistungsfähigkeit zu geben, erhalten Sie am **26., 27. und 28. September** bei jedem Straußfeder-Einkauf

von 4 Mark an eine Fächerpalme zum Geschenk.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Hesse, Scheffelstrasse 12.

Seltene Gelegenheit!

150 Garnituren tadellose Uebergardinen,

2 Shawls, 1 Lambrequin, in Tuch und Leinenplüsch,
regulär bis Mk. 32,00, jetzt Mk. **4,50** bis Mk. **19,00.**

100 Stück einzelne Lambrequins regulär bis 30 Mk, jetzt **2-8 Mk.**

C. G. Heinrich,
Grunaer Strasse 1 und 1b.

Donaths Neue Welt,
Tolkewitz.

Heute Mittwoch

Großes Garten-Konzert.
Holländisches Kinderfest.
Belustigungen aller Art,
Spiele usw.

Dampfschiff- und Straßenbahn-Verbindung.

Meissen
vorzüglich frischen
Most

Winkelkrug,
Schlossberg 13/14.

Mitrenommierter Lokal. Familienverkehr.

Meissner Weinstube

Ecke Kl. Brüdergasse, an d. Sophienkirche.
Gochsteine Weine. Gute bürgerliche Küche.

Mittwoch: Frische Eierplinsen!
Freitag: Selbstgebackene Käseküchlein!
3 Min. von der Elektrischen 14 Gruna.



RESTAURANT
Friedrich Wilor
Fernsprecher 928.
Anerkant vorzügl. Kaffee und bestgepflegte Biere!
Abends warmer Schinken mit Kartoffelsalat!

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschafft gestatte ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich meine

Stempelfabrik, Gravieranstalt und Buchdruckerei

von Frohnauße-Worlitzstraße nach

Amalienstrasse 21, Eingang auch Ringstrasse 88
(dicht am Pirnaischen Platz)

verlegt habe.

Mein Ladengeschäft, **Grosse Brüdergasse 39**, bleibt wie bisher bestehen. Indem ich um weiteres gütiges Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Albert Walther.

Tanz-Privat-Lehrinstitut

vorm. **Peter Jerwitz junior,**
Subj.: Frau Martha v. Jerwitz.

Beginn neuer Unterrichtskurse:
Nur im eigenen Saale:

15 Mark-Zirkel: Donnerstag d. 4. Okt. abends 8 1/4 Uhr.
10 Mark-Zirkel: Sonntag den 7. Oktober.
Konter-Zirkel: Montag d. 8. Oktober abends 8 1/4 Uhr.
Sonntag den 7. Oktober vorm. 11 Uhr.
Donnerst. 5 Uhr.

Werte Anmeldungen nur **König Albert-Str. 24, pt.**

Lose
K. Sächs. L.L.
An der
Adolf Messel-Kreuzkirche
Tel. 6220.
5. Klasse
Ziehung
8. bis 23. Okt.

Indische Massage,

vorsätzlich bewährt.

wird von Holländer, welcher 20 Jahre in Indien dieselbe studiert hat, ausgeführt. Preisang. von hierig. Vergen stehen zur Verfügung.
Sprechstunde 2-4. **Schulzstrasse 3. 1.**

Aufsehen erregt in Aerztekreisen und beim grossen Publikum

die Erfindung des **„Haardünger“**



von Amerikaner Prof. Dr. Longdon „Haardünger“ wird bereit auf die Haarpartien, das er sich über innerhalb 3 Tagen Kopf- und Gesichtspartie erzeugt, wo die Überhaut nicht ist. Schuppen, Schinnen und Haarausfall verschwinden unter Garantie nach einmaligem Gebrauch. 20 fliegen Brevete aus, hat über 100,000 Zeugnisse und Bestelle durch „Haardünger“ 2. eigen Haare und Bartwuchs ergibt. „Haardünger“ macht Ihre Haare blut und lang. Preis Dr. Waquet Mit. 3.-, 6 Quartete Mit. 7.50, 6 Quartete Mit. 13.-. Verkauft überall und guttiefen gegen Nachnahme oder vorherige Geld-Einzahlung (auch Briefpost) durch den **„Haardünger“** Exporteur **Leopo'd Fel'ch, Wien V.I, 1, Richtergasse 9.**

Seite 7
„Freiburger Nachrichten“
Mittwoch, 26. September 1906 N. Nr. 265
Seite 7

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem Königlichen Belvedere-Orchester,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 6 Uhr.
 Im Vorverkauf in den **Wolffschen Sigmundgeschäften** und bei
Max Kelle im Neuhöfener Rathaus 50 St.
 Abonnementkarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Audium und Seitenstraße entree.

Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:

25. 26. 28. 30. Sept. 2. 3. 5. 7. 9. Oktober.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentag abds. 7 1/2 Uhr.



Ausstellungs-Park.

Mittwoch den 26. September

Grosses Konzert

ausgeführt vom **Dresdner Philharmonischen Orchester**.
 Dir. **R. Baade**, Musikdirektor.
 unter Mitwirkung des **Wilton-Virtuosen Herrn P. Wiggert**.
 Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr an 50 Pf.
 Morgen: Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Im Ratskeller: 2 Spezialisten.

Victoria Salon.

Letzte Woche!

Ihre Exzellenz **Fehim Pascha**;
 Der 14jährige Kunstradfahrer **Brunner**;
 Das Burlesken-Ensemble „**Endlein**“;
 Der **moderne Humorist Wolff**
 u. a. m.

Einlaß 3/4 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr

Morgen **Donnerstag**
einzigste Elite-Vorstellung
 (ohne Tabakrauchen)
 in diesem Monat.

Im Tunnel von 7 Uhr an:

Wiener Künstler-Konzert.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Das große **September-Programm**, u. a.:
Origin. Albert Laszlo-Trio, Amerikanischer Musikal-
 Ensemble.
Les 6 Fortunas, Gesangs-, Tanz- und Transforma-
 Ensemble.
Phine Delcliseur, Das **arkomische Berliner**
 Unikum.
Boines-Trio, Sensationeller Luft-Akt mit Gesang.
Alex und Max Wardini, **Jux-Duettisten**.
 (Neues Repertoire.)

Anton Müller.

Pa. Holländer **Austern** direkt von den Bänken der
 künstl. Zucht in Bergen op Zoom.
Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.
Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.
 Franz. Küche. Div. Spezialgerichte.
 Portionspreise zu Mk. 1.25 und —.75.

Das schöne Weinrestaurant bietet einen hervorragend
 angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theater-
 schluss gebrühten Familien empfohlen.

Abends Quartett-Konzert

bis 11 1/2 Uhr.

Dienholds Restaurant

Bauher Straße 45, part. u. 1. Etage.

Heute und folgende Tage Ausschank des
Märzenbieres der Paulaner-
 Brauerei.

Feinste Küche.

Versand von **Eiphons** sämtlicher Biere.

Hochachtung **Paul Dienhold**
 (Dienholds Hotel garni und Restaurant).

Central-Theater

Letzte Woche!

Mérian's

berühmte
Hunde-Komödie
 „Ein treuloses Weib“.

Otto Reutter.

Amsdam

alle übrigen **Attraktionen.**

Sonntags 2 Vorstellungen.
 1/4 4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Restaurant Victoriahaus.

Heute und folgende Tage
 Ausschank des berühmten

Augustiner Märzen-Bieres.

Prima Küche bei kleinen Preisen.

Oscar Hoffmann.

Kaiser-Palast.

I. Rang. Schönstes, größtes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.

Von den besten Familien bevorzugt.

Feinster Mittagstisch
 in allen Preislagen von 12—1/4 4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Soupers zu 2 und 3 Mk.

Im Marmor-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts

Das Arno Diessner-Orchester,

feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.

Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal aufsteigend! American Bar! Kleine Säle
 und separate Salons für Festlichkeiten. **Otto Scharfe.**

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Täglich Auftreten des beliebten

Kölner Elite-Burlesken-Ensembles
Josef Weinreiss
 (12 Personen).

Neues Programm.

u. a.:
Ein fideles Gefängnis

und
Ein Frauen-Paradies,

große Ausstattungs-Vorlese von **Josef Weinreiss**.
 Anfang abends 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 Vorzugsarten vom Deutschen Kaiser haben wochen-
 tags sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leipziger Str. 112.

Nur noch kurze Zeit!

Täglich abends 8 Uhr

Oscar Junghähnel
 humoristische Sänger.

u. a.:

Vor dem Gesindeball,

sowie auf vielseitigen Wunsch

Der Deserteur

oder „**Bei Focken-Karl**“.

militärisches Lebensbild von **Oscar Junghähnel**.
 Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr.

Nur noch bis 30. September.

Nur noch bis 30. September.

Weln-Cabaret „Lila Hölle“ Weln-Cabaret

vorm. **Johannisberger Hölle**,
 Scheffelstrasse 32.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.

Ellen Bartholdy **Friedrich Sommer**
Gisela Brandl **Theodor Freilberg**
Das Gretchen **Eugen Brannegk**
 American Bar. Warme Küche bis nachts 2 Uhr.

?? Wer kommt ???

Erlöserkirche Dresden-Striesen.

Freitag den 28. September 1906
 abends 6 Uhr (Einlass 4/8 Uhr)

Geistliche Musik-Aufführung

zum Besten armer Alter der Gemeinde.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Sonnabend, den 20. Oktober, abds. 7 Uhr, Vereinshaus,

Konzert

des berühmten

Lamourenx-Orchesters

aus Paris (80 Künstler).

(Direktion: Herr **Camille Chevillard**).

Karten à 5, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kauf-
 haus) von 9—11, 9—8 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei **Ad. Brauer (F. Plöner)**, Neustadt.



BOHÈME-ABEND

Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr

Literar. Leitung **Ad. Rode**

Eintrittspreis Pl. 2.— u. 1.50 Incl. Garderobe.

Weinstuben **AMARCHI & Co** Seestraße 13!

Malepartus

Johannes- und Moritzstrassen-Ecke.

Teleph. 2021. Weinrestaurant I. Rang. Teleph. 2021.

Feinste franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.

Diners von 2.00 Mk. Soupers von 2 1/2 Mk. an aufwärts.

Täglich bis 12 Uhr nachts dezentes Konzert vom

Malepartus-Künstler-Quartett.

Fremden als Schenswürdigkeit, Familien spez. nach Konzert- u.

Theaterschluss als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.

American Bar separat. American Bar separat.

Inh.: **M. Gottsmann**, Traiteur.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegel-
 bahnen.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft
 außer wochentags noch einige Sonntage frei.

Beantwortl. Redaktion: **Erwin Seubert** in Dresden (nachm. 1/2—6),
 Seubert und Bruder: **Steph & Reichardt** in Dresden. Barrenstr. 38
 Eine Gebühr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgezeichneten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Mittwoch, 20. September 1906 Nr. 205

Stell
 1790
 im
 lehr
 der
 Dre
 stre
 jow
 Ban
 über
 zer
 ler
 Dep
 Out
 Bro
 best
 der
 Jan
 hum
 2 im
 Rob
 25
 Dre
 Ein
 den
 ras
 Am
 gute
 bede
 frä
 Dod
 (Sch
 Dre
 gelu
 anfr
 Tur
 fache
 Holl
 über
 feine
 nahr
 wobl
 konn
 jed
 jom
 ston
 tolle
 aufg
 Dre
 mehr
 läuf
 dem
 zugl
 Bac
 fand
 Nech
 einq
 48
 anfr
 ichl
 rliche
 betel
 Grun
 Fil.
 dien
 feste
 stit
 vert
 diele
 Bor
 Rop
 Hän
 reise
 Auel
 plap
 Wei
 wobl
 gewi
 Holl
 Jern
 in G
 Ridi
 ichle
 Beh
 Rie
 gend
 der
 für
 Ber
 Raut
 (Dir
 „Tri
 glück
 den
 ande
 weij
 Die
 weit
 Ste
 Hob
 maib
 eine
 seine
 Syp
 Ober
 schid
 eine
 Hell
 folge
 nach
 voll
 wun
 gefür
 Blap
 des
 aut
 fonn
 den
 löber
 in b
 oben
 nach
 ist w
 nehm
 meist
 diefer
 sich
 brei
 stein
 Aufr
 an f
 221
 3 u
 unter
 Rönj
 23
 mit

...Glaube
...nde
...Wagen
...Bericht
...September
...Aufstände
...auf den
...Städlichen
...Glaube der
...Jahrlänge
...Forderungen
...Ubricht
...reiten und
...Strecke
...auswärtig
...06,
...sse,
...Gemeln-
...Dresdener
...Künstler-
...2 Mat.
...Uhr.
...en Gaus-
...des
...reins.
...10 Lbr
...hose eine
...ffentlich
...nt.
...er.
...der
...!
...3,50
...2,50
...3,40
...4,00
...5,00
...8,00
...4,50
...4,50
...erden
...e,
...etc.
...we.
...L. 1866.
...s.
...e,
...tober

Für unsere Hausfrauen. Was heißen wir morgen?
 Das höhere Ansehen: Besondere Suppe, Gebäckene
 Schinken mit Kartoffeln, Gemüsesalaten mit Salat, Kartoffel-
 pudding mit Weisskorn. — Für einfaclere: Rindfleisch
 mit Röhren und Kartoffeln.
 Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obkies ist es
 höchst empfehlenswert, in jedem Haushalte ein Spirituum vor-
 rätig zu halten. Als besonders vorzüglich hierzu sind die be-
 kannten Fabrikate der **Bifabrik von Sehlings & Körner,**
Gröbe Bräuerstraße Nr. 16, Dresdner Getreide-
Kammer und Dresdner Bitterlikör zu erwähnen.
 Ein ganz vorzügliches Familiengetränk empfi. in Flaschen
Brauerei Hirschen, E. Riepl & Söhne, das seit Jahren
 bekannt und als Spezialität besonders eingetragene **Nieplische**
Einfacler, malzisch, furrogatfrei und alkoholfrei, ärztlich als
 bestes Einfaclerbier vielfach empfohlen. Preis pro Liter 3112.

Vermischtes.

Prinz Albrecht von Preußen und Fürst Bismarck.
 Man schreibt der N. O. C.: Als der eiserne Kanzler am
 tiefsten in Ungnade stand, da waren es von den deutschen Landes-
 fürsten der verstorbenen Großherzog Karl Alexander von Weimar
 und der Prinz-Regent Albrecht von Braunschweig, die nicht nur
 in unveränderter Treue und Freundschaft zu ihm blieben, sondern
 die auch jede Gelegenheit wahrnahmen, um diesen Empfindungen
 für den gekürzten großen Staatsmann einen sichtbaren Ausdruck
 zu geben. Ein solcher Anlaß bot sich im königlichen Schlosse zu
 Berlin auf einem Doffete, dem Graf Herbert Bismarck in seiner
 Eigenschaft als inaktiver Staatsminister beizuwohnen mußte. Er
 konnte hier von neuem die Erfahrung machen, wie viele, die einst
 seinen Vater und auch ihn, als den Sohn dieses Vaters, um-
 schmeichelt hatten, jetzt auf das ängstlichste seine Nähe meiden,
 — um so mehr, als der Monarch von seiner Anwesenheit nicht die
 geringste Notiz nahm. Er blieb völlig allein. Da sah man
 plötzlich die Hünengestalt des kürzlich verstorbenen Prinzen
 Albrecht durch die ganze Länge des Saales auf ihn zuschreiten
 und ihn mit großer Herzlichkeit begrüßen, und konnte hören, wie
 der Prinz den Grafen Herbert mit absichtlich erhobener Stimme
 nach dem Befinden seines Vaters, des Fürsten, fragte und ihm
 die wärmsten Grüße an ihn auftrug. Aller Augen folgten dem
 Vorgange mit lebhafter Spannung, — aber viel Nachahmung
 fand das Beispiel des ritterlichen Prinzen unter den Männern des
 Hofes an diesem Tage noch nicht.

Die Graubener weichen tapfer zurück. Nach fast zehn-
 jährigen Kämpfe der Reunigen in der Angelegenheit des
 Graubener Kaiser Wilhelm-Denkmal hat nun die
 entscheidende Sitzung des Denkmalsausschusses stattgefunden.
 Das Ergebnis ist: Der Balkenbrunnen mit dem Relief-
 medaillon Kaiser Wilhelms I. nach dem preisgekrönten Ent-
 wurfe des Bildhauers Heinrich Gantner-Gera kommt auf einem
 öffentlichen Plage von Graubenz nicht zur Ausführung. Ueber
 den von patriotischen Einwohnern aus allen Kreisen der Stadt
 Graubenz gesammelten Betrag von 80000 Mk. wird nun der
 Ausschuss weiter verfügen im Sinne desjenigen Teiles der Be-
 völkerung von Graubenz, der nicht ein eigenartiges Kunstwerk,
 dessen Idee an die deutsche Götter- und Heidenage anknüpft,
 zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. wünscht, sondern ein
 militärisches Standbild Kaiser Wilhelms I. in ganzer
 Front verlangt. Nach dem Bericht des „Welt“ wurde auch
 der Antrag, einen veränderten Entwurf des Balkenbrunnens
 mit größerem Kaisermedaillon dem König zur Genehmigung
 vorzulegen, abgelehnt. Oberbürger V. Fischer, der das noch
 einmal vorgebracht hatte, kündete darauf seinen Austritt aus
 dem Denkmalsausschuss an, indem er sein Bedauern ausdrückte,
 daß es durch allerlei Rücksichten außerkünstlerischer
 Art nicht gelungen sei, das eigenartige, ferndeutsche und durch-
 aus würdige Kunstwerk, den Kaiser Wilhelm-Gedenkbrunnen
 mit der Walfire nach dem einstimmig (1904) preisgekrönten
 Entwurfe des Bildhauers Heinrich Gantner-Gera, in
 der Stadt Graubenz und zu deren so notwendigem Schmucke
 zur Ausführung zu bringen.

Das „Deutsche Freiwilligen-Automobilkorps“ ist mit
 42 Wagen während der Kaisermanöver in Schlesien
 in folgender Weise verteilt gewesen: Die Oberleitung hatte
 11 Wagen, beim blauen Oberkommando (bei Erzengel von
 Lindenberg) befanden sich 4, bei jedem der drei Korps je drei
 Wagen. Jeder Divisionsstab der 7 Infanterie- und der beiden
 Kavallerie-Divisionen hatte je ein Automobil zugewiesen er-
 halten. Dem Kriegsministerium standen im ganzen fünf
 Fahrzeuge zur Verfügung, von denen zwei für den besonderen
 Dienst des Armeeverwaltungs-Departements (Generalmajor
 Hallwitz) bestimmt waren. Der dem persönlichen Dienst des
 Kaisers zugewiesene General v. Latilische und der Herzog
 von Connaught verfügten über je einen Wagen. Der Wagen
 des Stabschefs des „D. F. A. K.“ und ein weiterer Wagen
 bilden eine Art von Spezialreserve. Der Dienst ist in die-
 sem Jahre außerordentlich anstrengend gewesen. Besonders bei den
 Truppenmärschen haben die — selbstfahrenden — Wagenbesitzer
 oft über 20 Stunden Dienst am Tage gehabt. Dazu griff das
 viele fahren auf sandigen Landwegen das Material außer-
 ordentlich an. Auf die Dauer wäre eine derartige angestrengte
 Verwendung der Automobile des „D. F. A. K.“ aus tech-
 nischen Gründen unmöglich gewesen. — Als bester Top für den
 Truppeneinsatz hat sich der offene Wagen mit amerikanischem
 Verbed und Marienglas-Bindschuh bewährt. Wie die „Reue
 mil.-pol. Korresp.“ mitteilt, bleibt Freiherr v. Graubenz
 in trotz seines am 1. Oktober erfolgenden Eintritts in das
 Direktorium der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken
 auch in Zukunft Stabschef des Korps. Die Weiterführung
 der Kommandogeschäfte des „D. F. A. K.“ durch Baron von
 Brandenstein erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch des Protectors
 des Korps, Prinzen Heinrich von Preußen, der den Wirt-
 schaftlern gegenüber betont hat, daß auf diese Weise das Inter-
 esse der Organisation am besten gewahrt bleibt.

Der künftige Zustand des Kölner Domes. Schon bei
 Gelegenheit der Entfernung der durch die Alterungseinflüsse
 schadhast gewordenen architektonischen Teile am Westportal war
 darauf hingewiesen worden, daß ähnliche Erscheinungen auch an
 den übrigen Seiten des Bauwerkes wahrgenommen worden seien.
 Es war gleichzeitig bemerkt worden, daß die Ausbesserung der
 Gesamtschäden mehrere Jahre dauern und nicht unbedeutende Aus-
 gaben beanspruchen würde. Befürchtungen, die schon seit langem
 von Sachverständigen geäußert worden sind, bei der gemauerten
 Unterführung des Südportals haben sich jene Befürchtungen
 indes als erheblich größer herausgestellt. Mit einem Kostenaus-
 wande von 75 bis 80000 Mark, wie am Westportal, werden sich
 hier die Schäden keinesfalls beschränken lassen. Die Verwitterung
 hat auf dieser Seite derartige Fortschritte gemacht, daß mög-
 lichst im Winter, spätestens aber im nächsten Frühjahr, eine
 ganze Anzahl, und zwar zum Teil größerer Steinmale und
 Figuren, die vollständige Masse zeigen, herabgefallen wären, so daß
 damit eine erhebliche Lebensgefahr für die durch das Südportal
 Aus- und Eingehenden verbunden gewesen wäre. Man fand, daß
 die Befürchtungen an den aus Kalkstein hergestellten Teilen in
 weit verstärkterem Maße als an der Westfassade erfolgt sind und
 dementsprechend die Rettungsarbeiten einen beträchtlich größeren
 Umfang werden annehmen müssen, als man ursprünglich vermutet
 hatte. Aber nicht allein diese Tatsache ist bedauernd, weit bedeu-
 tender ist die jetzt am Südportal gemachte traurige Beobachtung,
 daß hier außer der Verwitterung des Kalksteins ganz wesentliche,
 und zwar nicht nur wichtige Architektur-, sondern vor allem auch
 Konstruktionsstelle des verwendeten Sandstein-
 materials, das man bisher für unbedingt wetterbeständig hielt,
 unter dem Einfluß der Atmosphäre stark gelitten haben. Gwöhliche
 Auspflanzungen und Bepflanzungen liefern den Beweis dafür. Die
 nähere Untersuchung der beschädigten Sandsteinteile zeigte, daß das
 Material im Innern zerfällt ist, also in sich aufgelöst wird. Bei
 der Entdeckung dieses Zustandes und der gleichzeitigen Berücksich-
 tigung der Tatsache, daß an allen Fassaden des Domes dieses
 Sandsteinmaterial auch zum Aufbau von Strebebeinern, am Lang-
 haus wie am Querschiff, Verwendung gefunden hat, ist allerdings
 zu befürchten, daß die Restauration dieser Mauerteile, von denen
 viele erst im vorigen Jahrhundert hergestellt sind, Kosten ver-
 ursachen wird, über deren Höhe man sich vorläufig noch gar keinen
 Begriff zu machen im Stande ist. Es ist dies ein um so mehr im
 Gewicht fallendes Moment, als die vorhandenen Geldmittel nur
 zu den Restaurierungsarbeiten am Chor ausreichen dürften, und die
 Deckung der Kosten für die Restaurierungen am West- und Süd-
 portal, wie der schadhastigen Konstruktionsstelle am gesamten Gottes-
 haus, eine sehr nahe liegende Aufgabe ist.

„Söhnlein Rheingold“



ist nach Kenner-Urteil in Qualität und Preiswürdigkeit die führende deutsche Sektortel

Eine neue Zeit bricht heran!

Um den in letzter Zeit unter allen erdenklichen Namen her-
 vorgebrachten, ungenießbaren Nährmitteln ein Ende zu machen,
 bezw. die wertvollsten Stoffe zur Ernährung des menschlichen
 Körpers auch den **Wenigbemittelten** zugänglich zu machen,
 fabriziere ich jetzt nach monatelangen Bestüden

Malzextrakt
Milch-Eiweiss-Cacao

kein Geheimmittel, keine Chemie.
Rein Cacao, Milch, Malzextrakt u. Eiweiss
Pfund 160 Pfg.

Es dürfte jedem Menschen einleuchten, daß es zur Stärkung
 und zum Wohlbehinden des Körpers nichts Besseres gibt.
Der Verkauf beginnt am 1. Oktober.
Edwin Hering, Chocoladen-Hering.
 Inh. der Firma

Sämtliche Stoffe für
Bräut-Kleider

in überreichend großer Auswahl.
Bräutkleider-Stoffe

in Halbseide und reiner Seide,
 das Meter 1,50, 2, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7-12 M.

Bräutkleider-Stoffe

in reinwollenen und Stoffen mit Seideneffekten,
 das Meter 1,20, 1,50, 1,90, 2,20, 2,50-4 M.

Bräut-Schleier **Bräut-Kissen**

König Joh.- Siegfried König Joh.-
 Strasse 6. Schlesinger Strasse 6.

**NESTLE'S Kinder-
 mehl.**

Altbewährte Nahrung
 für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütet
 u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Das Marthastift zu Bautzen,
Haushaltungs- und Diensthottenschule für
junge konfirmierte Mädchen.

Praktische Ausbildung im Kochen, allen weiblichen Hand-
 und Hausarbeiten, Ost- und Gemüsebau.
 Theoretische Fächer: Religion, Deutsch, Literatur, Rechnen,
 Gesundheits- u. Lebensmittelkunde, Schönschreiben u. Gesang.
 Haushaltungsschule jährlich 480 Mark.
 Diensthottenschule 240 Mark.
 Anmeldungen zum Eintritt Oeten und Michaeli Entnahme
 der Bedingungen bei der Vorsteherin des Marthastifts.

Staatlich konzessionierte
Vorbereitungs-Anstalt
 für alle Militär- und Schulprüfungen.
 Direktor Albert Hefke und Prof. Dr. Pohler.
 Johann Georgen-Allee 23. — Penion. — Profest.

Vorbildungs-Institut
 mit Internat von Direktor Dr. phil. Schröder,
 Profest. frei.
 Dresden-N., Bürgerwiege 20. pt. Sprechstunde 3-5 Uhr nachm.
 Vorbereitung für künftige Militärs (Ein.-Arzt, Fähnrich,
 Seelad.-Beif.) und Schuleramina. — Kleine Klassen, Individ.
 Unterricht, daher beste Erfolge.
Kein Schulgeld, wenn nicht
 das Ziel in kürzester, vorher zu vereinbarenden Zeit erreicht wird.
 Auch Nichtkonventionären ist die Teilnahme am Unterricht ge-
 stattet. **Spezialkurse**, ev. abends, für solche ohne Vorkenntn. in
 Mathematik u. Sprachen. **Beland Vorbereitung zur erleichterten**
Prüfung für Ein.-Arzt. Eintritt täglich.

Moderne
Waschgeschirre,
 Zum für jedes Zimmer passend und in jeder Preislage.
Umzug
 Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
 König Johann-Strasse.

Geheime
 Leiden jeder Art, Ausflüsse, Drüsen,
 Weidwurz, Genuß, Haut, Frauen-
 u. Blasenleiden, Nerven, Schwäche,
 Syphilis, alte Weidwurz etc. weit
 erweiter, solid u. diskret (27jähr. prakt.
 Erfahrung). Sprech- auch Sonntags, (Abend 8-10, rot. Strassen-)
 Auch briefl. Dresden, Altmannstraße 27, 1. Brücklein.

Palaestina-Weine
 in Origin Füllung, sehr zu empfehlen:
 „Perle von Lydda“ (weiß, süß) a Flasche M. 1,80,
 „Rose von Saron“ (rot, süß) a Flasche M. 1,70,
 „Askalon“ (rot, herb) a Flasche M. 1,30.
 Importeur B. Fata, Radebeul.

Max
Crato's
Möbel-Fabrik

● Königsbrücker Strasse 56. ●
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
 Bezugsquelle für Bräutleute und Händler.
 Nur erstklassige Arbeit
 — bei billigster Preisberechnung. —
 Versand nach auswärts franko.



Sie fahren gut

mit
Dr. Crato's
Backpulver

mit Prämienbons. Für 50 davon eine
 Dose H. Bielefelder Knusperchen gratis
 und franko von
Stratmann & Meyer, Bielefeld.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
 Mittwoch, 26. September 1906 Nr. 91. 265

ause, erst in die Wege geleitet werden muß. Die neuerlichen Befunde rechtfertigen aber gleichwohl auf neue den Wunsch, daß, da bekanntlich derartige Schäden, wenn sie nicht rechtzeitig beseitigt werden, sich in hohem Maße vermehren und die Verfertigungskosten vergrößern, so bald wie möglich mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen wird. Hierzu gehört in erster Linie die Schaffung geeigneter Werkzeuge und Vorrichtungen, deren Erfindung, trotzdem die zuständigen staatlichen und kirchlichen Behörden, wie es heißt, schon vor Jahresfrist ihre Genehmigung erteilt haben, noch immer auf sich warten läßt. Schließlich sei nicht unterlassen, nochmals zu betonen, daß die Befürchtungen, wie sie laut wurden, als drohe der Substanz der Boulelle Gefahr, hinfällig sind; die Schäden erstrecken sich nur auf die völlig freistehenden Architektur- und Konstruktionsteile.

Der Erbprinz von Sachsen-Koburg-Gotha. Unter diesem Titel schreibt die "Zitt. Bl." Seit der im Jahre 1838 erfolgten Vereinigung der beiden Herzogtümer Koburg und Gotha ist der jüngstgeborene, in Gegenwart des Kaiserpaars getaufte Erbprinz der erste, der im Lande das Licht der Welt erblickt hat. Diesem erwartete man darum in den Herzogtümern, ihm werde in Erinnerung an den letzten deutschen Herzog des Landes der Name Ernst zu beilegen werden, um so mehr, als heute noch die Worte unergessen sind, die Kaiser Wilhelm I. unmittelbar vor der Kaiserproklamation in Versailles zum Herzog Ernst II. sprach: "Ich vergesse nicht, daß ich die Hauptrolle des heutigen Tages Deinen Bestrebungen mit zu verdanken habe." Der Erbprinz hat indessen nicht den Namen Ernst erhalten, sondern ist auf den Namen Johann Leopold Wilhelm Albrecht Ferdinand Viktor getauft worden. Wie das "Koburger Tageblatt" berichtet und auch der "Vörsprecher" in seiner Ausgabe hervorhob, geschah das aus folgenden Rücksichten: Mit dem ersten Namen "Johann", den der Täufling nach dem lebenswichtigen, trotz seiner achtzig Lebensjahre noch überaus rüstigen Großonkel seiner jungen Mutter, dem Prinzen Johann zu Glücksburg, führt, wird auf die besonders für die Reformationsgeschichte so bedeutungsvollen Sachsenherzöge gleichen Namens hingewiesen, und daher soll gerade dieser Name für die beiden Herzogtümer gelten, die mit als Paten bei der Taufe standen. "Leopold" soll er zum Gedächtnis an seinen in der Blüte der Jahre jah dahn- geschiedenen Großvater väterlicherseits heißen; zu diesem Namen steht die Mutter des Herzogs, die Herzogin von Alban, Bate. Zu dem Namen "Wilhelm" stehen zwei Paten, der Deutsche Kaiser, der durch seine Anwesenheit dem herzlichen Verhältnis zu Deutschlands jüngstem Fürsten Ausdruck gibt, den er gern und oft als seinen "liebsten Sohn" bezeichnet hat, und die Königin-Mutter der Niederlande, deren Geburtstag mit dem ihres Patenkindes zusammenfällt und deren verstorbenen Gemahl ebenfalls Wilhelm hieß. "Albrecht" wird der Prinz nach seinem nächsten Paten, dem König von England, genannt. Zu dem "altkoburgischen" Namen "Ferdinand" gab neben genealogischen Erwägungen der Umstand Veranlassung, daß der Vater der jungen Herzogin, sowie der in beiden Residenzen und Herzogtümern schon oft und auch bei der Taufe als Gast gelehene Fürst von Bulgarien zu Paten angetreten wurden, und "Viktor" wird der Erbprinz schließlich nach der Kaiserin Auguste Viktoria genannt, die der Mutter ihres Großneffen allezeit eine liebevolle gütige Tante und dessen Vater sie ihren eigenen Worten nach eine treue "Nijemama" gewesen ist.

Aus Budapest schreibt man: Fürst Ferdinand von Bulgarien ist einer von denjenigen europäischen Potentaten, die ungefähr ihr halbes Leben auf der Eisenbahn zubringen. Er reist fortwährend von Land zu Land, von Stadt zu Stadt und von einer seiner vielen Besichtigungen auf die andere und hält es nirgends länger als 14 Tage aus. In der letzten Zeit weilte Fürst Ferdinand, dessen Lieblingspassion auch ist, wiederum auf der Lokomotive zu fahren, zur Abwechslung wieder in Ungarn, wo er mehrere Güter besitzt. Am letzten Dienstag wollte nun der Fürst von seiner bei Losonj in Oberungarn gelegenen Besitzung nach Budapest fahren, und er benützte zu diesem Zwecke den von Odenberg über Kuttfa hierher führenden Tagesschnellzug. Der Salonwagen des Fürsten war in Losonj an diesen Schnellzug angeschlossen worden, und der Fürst war mit den Herren seiner Begleitung gerade in lebhafter Unterhaltung begriffen, als diese plötzlich vor der Station Salgo Tarjau, zwei Stunden von Budapest entfernt, in unangenehmer Weise unterbrochen wurde. Es begann hier nämlich plötzlich ein wahres Steindombardement gegen den Waggon des Fürsten, wobei neben anderen Scherens auch in dem Abteil, wo gerade Fürst Ferdinand saß, die große Glascheibe in tausend Trümmer ging. Der Fürst selber blieb unverletzt, aber ein Herr aus seinem Gefolge wurde durch einen Steinwurf an der Stirn nicht unerheblich verletzt. Der Zug wurde zwar sofort zum Stehen gebracht, aber von den Attentätern fand man leider keine Spur, zumal es bereits gegen 7 Uhr abends, also völlig dunkel war. Die in den Blättern verbreitete Annahme, daß es sich in diesem Falle um ein gegen den Fürsten Ferdinand geplant gewesen anaristisches Attentat handle, ist völlig unzutreffend. Es handelt sich hier vielmehr um einen Subversiven, indem Diktierungen, die sich auf der Weibe langweilten, sich gerade die Fensterhebeln dieses Schnellzuges zum Zielpunkte ihrer Wutgeschosse ausgesucht hatten, ohne auch nur eine Ahnung davon gehabt zu haben, daß sich gerade der Bulgarenfürst in diesem Zuge befand. Solche Subversiven kommen bei uns leider öfter vor, und auch der Schreiber dieser Zeilen mußte kürzlich auf der Fahrt von hier nach Plume mit einem solchen Steine rätselhaften Ursprungs, der plötzlich durch das geschlossene Fenster hereingeflogen kam, etwas schmerzvolle Bekanntschaft machen.

Ueber ein sibirisches Nonnenkloster wird dem "Wiener Extrablatt" aus Gran in Ungarn berichtet: Großes Aufsehen erregte es hier, daß sämtliche Nonnen einschließlich der bereits 60jährigen Oberin des erzbischöflichen Nonnen-Erziehungsinstitutes jüngst plötzlich die Stadt verlassen mußten. Einige Nonnen wurden aus dem Orden ausgeschlossen, die weniger sandhaften ins Ausland verbannt. Auch das Dienstpersonal wurde bis auf den letzten Küster entlassen und durch neues Material ersetzt. Diese Tatsachen knüpfen sich an folgende Vorgeschichte: Die nicht in Gran wohnende Abtissin des genannten Instituts erhielt kürzlich auf vertraulichem Wege die Meldung, daß das strenge Erziehungsprogramm des Klosters schon seit längerer Zeit eine Wendung zum Fröhlichen genommen habe. Die Hüterin der Sittlichkeit war die Oberin Regina Bach. Ihr war ein Stab von neun Nonnen beigegeben, denen die Aufgabe oblag, junge Mädchen vornehmer Abkunft unter Einwirkung tiefer Religiosität und strenger Sittlichkeit zu gottgegebenen Jungfrauen heranzuziehen. In dem Institute wirkten auch ein junger Theologieprofessor Anton Sipos, ein Gelehrter und ein Tanzmeister. Innerhalb der verschwiegenen Mauern des Klosters vollzogen sich Dinge, die vor einer Sittenskommission wohl kaum zu bestehen vermocht hätten. Männliche und weibliche Erziehungsgrade veranfaßten interne Tanzunterhaltungen, an denen sich Herz und Auge erfreuen konnten. Als die Abtissin nun unerwartet nachts eintraf und eine Visitation vornehmen wollte, fand sie das Kloster leer. Sie nahm den alten Pförtner streng ins Gebot, und dieser gestand, daß sich die hochwürdige Gesellschaft in einer nahe gelegenen Villa befände. Die bestärkte Abtissin eilte unverzüglich an den bezeichneten Ort, wo sie die Gebrüder unter Aufsicht eines Dombherrn in einem großen Saale in überflüssiger Unterhaltung vorfand; alle in einem Zustande, den selbst nachsichtig Urterilende kaum als hochwürdig bezeichnet hätten. Die Folge dieser Entdeckung waren die eingangs erwähnten Verfügungen.

Der Mundprofessor. Viel belacht wird, so lesen wir in der "S. Bl. a. M." in den medizinischen Kreisen Berlins ein Vorkommnis, bei dem ein bekannter Halsarzt, Professor Z., die Hauptrolle gespielt hat. Professor Z. ist überaus beschäftigt und seineprechstunde alle Tage von Patienten überfüllt, so daß sich der bestbelegte Arzt allmählich ein sehr kurzes und summarisches Verfahren zurechtgelegt hat. Es erscheint also ein junger Mann bei dem Professor und beginnt hochend: Herr Professor, ich habe eine Bitte, setzen Sie sich nur her, sagt der Professor darauf ziemlich hastig. Sie sind in guter Hand — so, hier auf den Stuhl, dabei drückt er den Patienten auf den bekannten großen Untersuchungstisch, so, nun machen Sie den Mund recht weit auf, sagen Sie a—. Dabei nimmt er von einem Tischchen ein kleines Instrument, fährt dem Patienten damit in den Mund: So, sehen Sie, Sie sind in guter Hand, da haben wir sie schon. — Dabei hält der Professor mit triumphierender Miene an einer Vincette zwei Stückchen Fleisch in die Höhe. Die Patienten werden Ihnen nicht mehr weh tun — Aber, Herr Professor, sagt der Patient darauf. — Na, was Fortsetzung siehe nächste Seite.



Ein weiterer großer Transport bestgerittener Stadt- und Kuppenstommes

Reitpferde

in allen Größen und Farben für leichtes, mittleres, sowie schweres Gewicht ist eingetroffen. Darunter befinden sich fertige Kommandeur-, sowie Adjutant- und ausgezeichnete Jagdpferde. Wir stellen eine Auswahl von ca. 25 Pferden, größtenteils mit Pedigree, aus den besten Gestüthen Oesterreich-Ungarns zu den bekanntesten kulantesten Bedingungen und billigsten Preisen zur gefl. Musterung.

Herhold & Rieger, Spanische Reitschule,

Dresden-A. Telefon 3957. Werderstrasse 39.



Pferde-Verkauf.

Beige ergeben sich an, daß eine große Auswahl hervorragender erstklassiger

Wagenpferde

in verschiedenen Sorten, Größen und Farben zum Verkauf steht. Besonders empfehle ich Karosiers, leichte Geispanne, sowie Tagewagen- und Reitpferde. Sämtliche Pferde sind ein- und zweifach gelehrt und werden zu möglichst billigen Preisen unter Garantie abgegeben.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Sonnabend den 29. d. M., mehrere Transporte ganz schöner russischer Wagenpferde eintreffen, darunter selten schöne Gengalte.

Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., "Stadt Coburg", Kaiserstraße Nr. 1 und Quer-Allee Nr. 17. Fernsprecher 4282.



Ardennen Arbeitspferde,

bester Qualität und vollständig sind wieder eingetroffen u. stehen in großer Auswahl unter Garantie preiswert zum Verkauf.

H. Strehle,

Dresden-N., Wiesenhorstrasse 8. Telefon 9099.



Verkauf von vorzügl. Orig. ostfriesischem Milchvieh.

Mittwoch den 26. September werden wir einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher Orig. ostfriesischer

Kühe und Kalben,

teils hochtragend, teils frischmilchend, sowie einige frucht- fähige Zuchtkühen, wie auch mehrere sehr schöne 6-8 Monate alte Kalbullen.

alles erstklassige Tiere,

in Dresden auf dem Milchviehhofe zu billigen Preisen zum Verkauf stellen. — Das Vieh trifft am Dienstag den 25. September frühmorgens in Dresden ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).



Freitag den 28. Sept. stelle ich wieder einen frischen Transport schwerer vorzüglicher Milchkühe und Kalben, hochtragend und frischmilchend, sowie junge Springkälben in meinem Gehöft, Dresden-N., Großenhainer Straße 13, zu billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme gern entgegen.

Fernsprecher 4473. **Eduard Seifert.**

Heute 11 Uhr vorm., 4 Uhr nachm.

Grosse Gemälde-Versteigerung

Prager Strasse 25.



Soeben wieder eingetroffen:

Neue Elbinger Bricken

feinster Röstung und Marinierung, Stück 18 und 20 A, für auswärts die 8 Pfd. Dose, etwa 60 Stück, 10 A, 4 Pfd. Dose 5,50 A, 2 Pfd. Dose 2,90 A, 1 Pfd. Dose 1,50 A

Bratheringe, 2 Stück 18 A

fl. avo. ohne Kruste für auswärts bei 25 Dosen 1/2 Dosen, etwa 32 Stück Inhalt, für auswärts bei 25 Dosen à 185 A, 10 Dosen à 190 A, 5 Dosen à 195 A

Oelsardinen

In tabellosem reinen Del. jeder Fisch. Marke:

- *Etienne, etwa 14 Rische, die Dose 35 A
- 25 Tl. à 33 A, 50 Tl. à 30 A, 100 Tl. à 29 A
- *A Le Roux et Cie., 1/2 Dose, etwa 8 Rische 50 A
- 25 Tl. à 48 A, 50 Tl. à 46 A, 100 Tl. à 44 A
- *Gaston, 1/2 Dose, etwa 12 Rische 55 A
- 25 Tl. à 54 A, 50 Tl. à 53 A, 100 Tl. à 50 A
- *Gillet Frères, 1/2 Dose, etwa 8 Rische 60 A
- 25 Tl. à 58 A, 50 Tl. à 56 A, 100 Tl. à 53 A
- *A. Le Roux et Cie., 1/2 Dose, etwa 20 Rische 105 A
- 10 Tl. à 100 A, 25 Tl. à 95 A, 50 Tl. à 90 A, 100 Tl. à 85 A
- *La Couronne, 1/2 Dose, etwa 18 Rische 110 A
- 10 Tl. à 105 A, 25 Tl. à 100 A, 50 Tl. à 95 A, 100 Tl. à 90 A
- *Gillet Frères, 1/2 Dose, etwa 20 Rische 120 A
- 10 Tl. à 115 A, 25 Tl. à 110 A, 50 Tl. à 105 A, 100 Tl. à 100 A
- *Dauphin aux Tomates, hochleine Sardine, 1/2 Dose, etwa 45 Stück, 215 A, 5 Dose à 210 A, 10 Tl. à 205 A, 25 Tl. à 200 A, 50 Tl. à 195 A, 100 Tl. à 190 A
- *Dauphin, extrafein, 1/2 Dose, etwa 45 Stück 225 A
- 5 Dose à 220 A, 10 Dose à 215 A, 25 Dose à 210 A, 50 Dose à 205 A

* Bedeutet: Dosen mit Schüssel gratis.

Verkauf prompt gegen Nachnahme.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Jeden Mittwoch frisch eintreffend:

Allerfeinster Schellfisch,

in dieser Woche Pfd. 35 Pf.

Wir beziehen diesen Artikel nur in allerfeinsten Qualität von allerersten Firmen in Oesterreich.

Man wolle freundlichst beachten, daß Schellfisch nur circa 1/4 Stunde auf völlig verdecktem Feuer in gefaltem, lockend heißem Wasser gar gedreht und abgedampft (nicht sofort dem Wasser entnommen und geöffnet werden muß. Nur auf diese Weise erhält man den richtigen und pikanten Wohlgeschmack eines Schellfisches. Durchaus falsch ist es, den Schellfisch gleich gleich längere Zeit auf offenem Feuer in sprudelnd kochendem Wasser zu kochen.

Wir empfehlen ferner von fortwährend frisch eintreffenden Neudungen in seit Jahren bewährter erstklassiger Qualität:

Echte Frankfurter Brühwürste

Paar 30 und 50 Pf.

Auf alle Vereinkäufe zu Detailpreisen gewähren wir 6% Rabatt in Marken.

Wollen Sie denn noch? Die Mandeln sind ja raus —“ Aber Herr Professor, ich möchte ja gar nicht operiert werden, ich habe eine Handhändler-Rechnung für Sie um deren Bezahlung ich bitten möchte —“ Ob der meuchlings entmannte Buchhändler auch noch ein Honorar zahlen möchte, ist nicht bekannt geworden. Professor L. hat aber seinen Epitheton „Der Mandelprofessor“ weg.

Ein sehr bekannter Berliner Ohrenarzt erlebte — so erzählt man — vor einiger Zeit folgende angenehme Kritik seiner ärztlichen Wirksamkeit: Er entlich gerade einen alten, sehr schwerhörigen Herrn aus seiner Behandlung und dieser trat in der Tür zum Wartezimmer einen anderen alten Herrn, der ebenfalls halb taub war. Innerhalb der offenen Tür begrüßten sich die beiden und der eine schrie dem anderen ins Ohr: „Dat Ihnen der Osel was aushalten?“

Stilblüten aus einer Gemisch-technischen Zeitschrift. Eine chemisch-technische Zeitschrift berichtet in einer ihrer letzten Nummern über „Moderne Sprengtechnik“ laut M. R. R. unter anderem folgendes: ... 1882 hatte man das Kaliumchlorat (weisses Kristall), eine stark oxydierende Substanz, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Hindernis-technik (!) zieht, kennen gelernt. — — — Infolge heftiger Explosionen indes hatten die Fabrikationsversuche keinen durchschlagenden Erfolg. — — —

Amerikanische Auffassung. Unter jüngstes Töchterchen war — so erzählt ein Leser der „Tagl. Wld.“ — mehrere Male Gast bei einer ihrer Freundinnen, einer kleinen Amerikanerin, gewesen, hatte sich aber jedesmal den Magen mit Süßigkeiten derartig überladen, daß ein längeres Uebelbefinden die Folge war. Als daher die Mutter der Freundin um Besuche, um wiederum unter kleine Tochter einzuladen, machte, ließ sie auf diesen Punkt aufmerksam und hat, dem Kinde doch nicht zuviel Süßigkeiten zu geben. Sie wollte aber davon nichts hören und als ich ihr daraufhin ernsthaft vorhielt, daß das Kind jedesmal mit verdorbenem Magen nach Hause gekommen sei, sagte sie ganz entrüstet: „O, bitte! Ich be-ahle den Arzt!“

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Dresden. Der Dresdener Rennverein feiert am kommenden Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, nach einer abermaligen Pause von vier Wochen sein Herbst-Meeting fort. Für die sechs zum Ausverkauf kommenden Rennen, mit dem „Wettiner Hürden-Rennen“, Preis 10 000 Mk., als Attraktion des Tages, sind 88 Rennungen abgeben worden. Nur den mit insgesamt 24 000 Mk. an Geldpreisen dotierten Rennen winken prächtige Ehrenpreise wieder den Glücklichen. So erhält im Wettiner Hürdenrennen der Besitzer des siegenden Pferdes ein schweres Silbernes Tablett mit einer goldenen Kanne aus englischem Kristall und kräftigen silbernen Geschloßen. Dem Preis von Meßfeld gibt ein Freund des Sports dem flehenden Helfer eine Tafelgarnitur, bestehend aus einer massiven silbernen Salatschüssel und zwei Kompottschüsseln mit Glaseinsätzen im Empirestil. Die beiden Preise stammen aus dem Geschäft des Juweliers Georg Schnauffer, Dresden, Prager Straße Nr. 5, und sind im Schaukasten daselbst ausgestellt. Im Reserverenndarob-Rennen bekommt der Trainer des Siegers als Andenken eine hohe, schweres Silberne Fruchtstube im Rokoko-Stil, von Danielier W. H. Scharffenberg in Dresden.

Herbstrennenfahrt der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung. Bei der Rundfahrt durch Sachsen am vergangenen Sonntag benützte Herr Max Bierberlein-Cobitz, der als Sieger in der Klasse I für Motorräder hervorging, nicht, wie gemeldet, ein Brennabor-Rad, sondern ein Corona-Motorrad.

Wittig, Schiffsstr. 15, für geheime Krankheiten 9-5.
Goswinsky, Johannesstr. 15, I., stellt geb. Feiden.
 Nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen muß jede Flasche Pyal auch die Bezeichnung „Lysol“ tragen, damit ist dem Publikum die Gewähr geboten, daß es das echte Präparat der Pyalofabrik Schülke & Mayr in Hamburg erhält, da für sein andres Präparat der Händler den Namen „Pyal“ gebrauchen darf. Dem unlauteren Gebahren einzelner Händler, die den Käufer an Stelle der geforderten altbewährten Mittel minderwertige Ersatzprodukte, an denen sie mehr verdienen, aufzubringen suchen, ist hierdurch ein Riegel vorgeschoben. Man achte auf den Namen „Pyal“ und verlange die Originalflasche.
 Es ist doch wirklich ein wunderbares Ding, daß man die wirksamen Elemente unsterilisierten Quellens in wenig kleinen Pastillen bannen und damit Erfolg ähnlich denen erzielen kann, die sonst nur die Quellen selbst hatten. Falls echte Sodener Mineral-Pastillen sind ein Beweis dafür, wie segensreich diese Erfindung wirkt. Sodbrennen wendet man an bei allen Reizungen der Schleimhäute der Atmungsorgane und man gebraucht sie nie vergeblich. Man kauft sie in allen einschlägigen Geschäften, die Schachtel für nur 85 Pfg. hält sich aber vor Nachahmungen.
Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie Blutarmer, sich mattfühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebrauchen als Nahrungsmittel mit großem Erfolge Dr. Gommels Spermatozen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. Man verlange jedoch ausdrücklich das „echte Dr. Gommels' Spermatozen“ und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufdrängen.
 Wer sofort gesundete **Schablonen-Fabrik** von Gebr. Proizen, Landhausstraße 11. Begründet 1870.

Elegantes Salon-Pianino A. Brachmann, prof. im Ton, ist sehr bill. u. ver. Maschaffstr. 16, 2

Alte Mahagoni-Möbel zu kaufen gesucht. W. Off. u. T. A. 259 „Kavaliersbau“ Dresden. 100-150 Ltr. Milch

Heirat. Weib. Effert, unt. R. 700 an Paaschstraße 20, Dresden.
 Ant. Mädch. dien. St., 26 J., evang., blond, v. mittl. Stg., hartam u. sehr wirtlich, sucht die Bekanntschaft, e. sol. Herrn v. gut. Char., im Alt. b. 34 J., welche spät. Verb. W. Off. u. B. 300 postlagernd Amt 10.

Heirat. Na. Kaufmann (Fabrik-Mitarbeiter), 26½ J., mittl., blond, 30 Mk. Vermög., wünscht Bekanntschaft mit geb. jung. Dame zwecks späterer

Heirat. Entsch. Veranda erwünscht. Str. Dörfel, zugesehrt. Beste Off. ed. u. W. L. 508 Sp. d. Bl.

Heirat wünscht gemüthl., intell., 32 Jähr. hübsches Mädchen, Balde, welche. H. Vermög. von 5000 Mk. Seite steht, durch Frau M. Giebner, Arnoldstraße 13

Glückliche Ehe. Für meine Schwägerin, 25 J., von Laube, ev. luth., angenehme, fleißig, lebenslustig, nicht unheimlich, suche ich einen Mann, auch Witwer ohne Kind, nicht unter 28 J., ganz gleich welcher Beruf, aber streng luth., Off. u. B. 9152 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat Wirtch. Mädchen dien. Standes, 31 J., v. augen. Neuk. wirtlich u. v. sehr gutem Char., dem es an jeder Gelegenheit z. Dienstleistung fehlt, sucht hierdurch einen brav u. soliden Mann v. Standt oder Land zwecks Heirat kennen zu lernen. Bewerber mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Beste Off. bis 1. Oktober u. H. D. 5 III Exp. Gr. Klosterstraße 5.

Heirat Zukünftiger Gutsbesitzer aus gutem Hause sucht zu seiner späteren

Blooker's Cocoa
 echt holländischer
 kostet jetzt
 in Original-Pfund-Paketen M. 2.50
 „ „ „ „ „ „ „ „ 2.60
 Heerloo Amsterdam

Vertreter:
Ranft & Etzold,
 Dresden-A., Circusstr. 25.



An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine bliesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich viel billiger jetzt als bei Lichtarbeit im Winter.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Kürschner, Frauenstr. 2. * Prager Str. 46.

3 Prager Strasse 3 Prager Strasse

S. Nagelstock

Spezialhaus für vollständige Kinder-Ausstattung.

Hüte für junge Damen. Pariser und Wiener Modelle. Eigenes Patz-Atelier.

Mädchen-Hüte, -Hauben, -Mützen in reichster Auswahl

Knaben-Matrosen- u. Sport-Mützen. Matrosen-Flitz-Hüte.

3 Prager Strasse 3

Seidene Blusen

empfehlen in aussergewöhnlich grosser Auswahl in modernsten Mustern und Farben in den Preislagen Mk. 4,75, 5,75, 6,75, 8,50 bis 35,00.

Wir bitten um Beachtung unseres Spezialfensters, Ecke Amalienstr.

Steigerwald & Kaiser.

Versteigerung. Freitag den 28. d. Mts. vorm. 10 Uhr sollen in Briesnitz, Dorfstraße 3: 1 Karer Möbel, auch zum Dresden geeignet, 1 Gabelschneidmaschine mit Schützli, 1 Oefersackmaschine, 1 Fellerwagen, Riemen u. a. m. freiwillig versteigert werden. Auch kann es im ganzen übernommen werden.

Altes Gold u. Silber, Diamantschmuck, Münzen, alte Epiken, Porzellan u. Zinn-sachen, Fortsätze, Möbel kauft H. Stegmann, Zingendorferstr. 20.

Gebrauchte liegende Dampfmaschine, 6 PS., flüchtiger-Steuerung, Schwungrad 1700 mm Durchmesser, 210 mm breit, zu verkaufen. Näh. Dresden, Falkenstr. 22.

Gallensteine

Neueste, ausserordentlich anerkannte, patent-ähnlich gebr. Entdeckung z. gefahr- u. schmerzlosen Beseitigung. Näh. kostenl. d. Chem. Fabr. Deichmann Mannheim Nr. 43.

14 HP. Auto, 2 Zylinder, De Dion Bouton, tabellos funktionierend, vorzögl. Bergsteiger, nur kurze Zeit gefahren, billig zu verkaufen. Louis Glück, Bager Straße 49.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
 Mittwoch, 26. September 1906 — Nr. 265

Geldverkehr.

30000 Mk. ...
43000 Mk. ...

Höchste Bezahlung

auf große u. kl. Güter, Häuser, ...

3000 Mark

zu leihen. Geschäftswert 15000 Mk. ...

Kauf gute Hypothek

zu 10% bar bezahlt, wenn meine ...

10000 Mark

2. Hyp. linst. 30000 Mk. ...

500 Mark

gegen Sicherheit u. guten ...

4000 Mark

2. Hyp. auf ein kleines Grundst. ...

Hypothekengelder

placiert sofort u. rückf. ...

Hoher Verdienst!

Von mein. 8500 Mk. ...

Stille Beteiligung

mit 25 000 Mk. bei 10% Verz. ...

6000 Mark

2. Hypoth. 5%, vorz. Abt. ...

2000 Mark

gegen mehr Sicherheit d. Selbst- ...

Miet-Angebote.

Vorst. Alt-Gruna ...

Wohnungen

300, 240, 280 Mk. sofort zu verm. ...

Residenzstr. 24,

Einfamilien-Villa, in vornehmer Lage ...

König Albert-Strasse 14

2 schöne geräumige Läden,

Pensionat.

Gutzkowstrasse 25 und 27

II. u. III. Etagen,

Zu vermieten

in dem schönen und gesund gelegenen Hause ...

Srenfelstr. 22

gegenüber der Kirche, ist eine schöne ...

Hausverwaltung

Meissen.

Ein großer Laden in best. Lage ...

Möbliertes Zimmer,

event. mit voller Pension, Nähe ...

Dame

in diskreten Verhältnissen ...

Hebamme

in der Vorstadt. Gefl. Offert ...

Pensionen.

Frauen Pensionat Sommer, im Grundl. ...

Restaurant-Grundst.

in der besten Lage in Dresden, voll ...

Bahngleis-Geschäfts-Grundstück

in der Garnisonstadt, für Getreide, ...

Schönes Haus

mit Garten, Nähe Bahnh., für ...

Restauration Grundst.

in Vorort Dresden, in Bäcker- ...

Verkauf mein Wohnhaus

mit ziemlich großen, angrenzenden ...

Meine Zinsvilla,

in Vorort, Nähe Bahnh., mit ...

Bäckerei Grundst.

in Provinz, in Garnisonstadt Sachs., ...

Kauf Villa,

ca. 45 000 Mk., mit guter Straßen- ...

Bäcker-Grundst.

in gut. Lage Dresd.-A. in anderr. ...

Ein Gut

mit eigener Jagd, Weinerey und ...

Kleines Hotel

u. Resta. im Reutz sofort zu ...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant

in vorz. Lage mit Stehplatz, ...

Bess. Restanrant

weg. Übernahme d. elter. Grundst. ...

Bäckerei Verkauf.

Um mich zur Ruhe zu setzen, ...

Bäckerei,

neu erbaut, elegant eingerichtet, ...

Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs des Kolonialwaren- ...

Kolonial- u. Delikatesswarenhandlung

mit Vorräten im Fakturwert von ca. 1500 ...

Bäckerei u. Konditorei,

gutes Geschäft, 7 Jahre ununter- ...

Spezialgeschäft

für Spazierhüte, Stiefen, ...

Papier- u. Schreib-warengeschäft,

welches jährlich einen Reinverdienst ...

Kaiser-Panorama

verkaufte Umstände halber, nehme ...

Landbäckerei

(alte Existenz für Aufhänger) weg- ...

Für Anfänger!

Fleischerei mit Motorbetrieb ...

Kaufmann

sucht nachweisb. gewinnbr. Geschäft ...

Bäckerei

per 1. od. 15. Okt. an tüchtigen ...

Restaurant

mit v. ller Konzession wegen and. ...

Zu verkaufen: Chrenkische Rappzute,

15jährig, 168 cm groß, tadellos ...

Pferd,

leicht zu reiten, mit flott. Schenken, ...

Pferde.

Mehrere gute Arbeitspferde ...

Seite 15 - Dresden Nachrichten - Seite 15
Mittwoch, 26. September 1906 - Nr. 205



Klepperholts ...

Fische 1,20.

Ausgezeichnet durch einen ...

Original-Wermutwein,

Flasche Mk. 1,50.

Billard.

Wein tadeln. kompl. franz. ...

Zum Umzug:

Gardinen, weiss und cremefarbig.

Tüll-Gardinen, Meter von 35 $\frac{1}{2}$ an bis \mathcal{A} 1,50.
Abgepasste Fenster von \mathcal{A} 2,- an bis \mathcal{A} 45,-.
Stores in grosser Auswahl von \mathcal{A} 2,80 an bis \mathcal{A} 35,-.

Vitragen in allen modernen Farben.

Vitrage-Stoffe, Meter von 45 $\frac{1}{2}$ an bis \mathcal{A} 2,-.
Abgepasste Vitragen, Paar von \mathcal{A} 1,75 an bis \mathcal{A} 20,-.
Scheibengardinen in grosser Auswahl.

Portieren in Tuch, Plüsch- u. Phantasie-Geweben.

Portierenstoffe, Meter von 60 $\frac{1}{2}$ an bis \mathcal{A} 2,-.
Abgepasste Portieren, Paar von \mathcal{A} 6,50 an bis \mathcal{A} 60,-.
Lambrequins von \mathcal{A} 0,90 an bis \mathcal{A} 10,50.

Tischdecken in allen Grössen.

Phantasie-Tischdecken von \mathcal{A} 2,50 an bis \mathcal{A} 20,-.
Tuch- und Plüsch-Tischdecken von \mathcal{A} 2,- an bis \mathcal{A} 40,-.
Diwanddecken von \mathcal{A} 5,75 an bis \mathcal{A} 120,-.

Teppiche in allen Grössen.

Tapestry und Plüsch von \mathcal{A} 14,50 an bis \mathcal{A} 150,-.
Axminster-Teppiche von \mathcal{A} 5,- an bis \mathcal{A} 200,-.
Orientalische Teppiche.

Möbelstoffe.

Bedruckte Stoffe, Meter von 42 $\frac{1}{2}$ an bis \mathcal{A} 1,50.
Einfarbig Bips, Crêpes etc., Mtr. v. \mathcal{A} 1,40 an bis \mathcal{A} 4,-.
Moquette-Plüsch, Meter von \mathcal{A} 5,50 an bis \mathcal{A} 10,50.

Linoleum.

Uni und bedruckt, Breite 200 cm, Meter von \mathcal{A} 2,40 an.
Inlaid und Granit, Breite 300 cm, Meter von \mathcal{A} 4,50 an.
Linoleum-Läufer, -Vorlagen, -Teppiche.

Sofa-Decken.
Bett-Vorlagen.
Pult-Vorlagen.
Läuferstoffe.

Möbel-Posamenten.
Gardinenhalter.
Portierenhalter.
Gardinenspitzen.

Matratzenstoffe.
Rouleauxstoffe.
Gummidecken.
Wachstuche.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Vernickeln
erkupfern
versilbern
ermessingen
erzinnen
erzinken

Hierdurch gestatte ich mir, meine
Fabrikverlegung in die bedeutend
grösseren Räume

Florastrasse 5

bekannt zu geben. Meine Einrichtungen, der
Neuzeit entsprechend, sichern in jeder
Beziehung meine Leistungsfähigkeit. Ich bitte,
mir das geschätzte Wohlwollen auch ferner
zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Arno Hentschel,

Metallschleiferel, galvanische Anstalt.

Versteigerung. Morgens Donnerstag, den 27. September, dor-
mittags 9 Uhr, gelangen Freiberger Strasse 12,
im Restaurant „Zum Palmbaum“, als Zerschlagungsgegenstand des § 383 d. V. G.

2 grosse schwere Arbeitspferde

(1 Brauner und 1 Hottschimmel) mit Geschirre

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstrasse 13.



BETTFEDERN & DAUNEN

garantiert doppelt gereinigt, staubfrei, sehr füllkräftig,
in grösster Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Wir machen auf nachstehende, in jeder Hinsicht bewährte Qualitäten besonders aufmerksam.

Graue Federn, das Pfund 0,90 \mathcal{A} Enten-Halbdauen, das Pfund 1,50, 2,00 \mathcal{A}
Graue Daunen, das Pfund 3,00 \mathcal{A} Weisse Schleissfedern, das Pfund 2,40, 2,80, 3,20 \mathcal{A}
Weisse Schleissfedern mit Daunen, das Pfund 3,20, 4,00, 5,00 \mathcal{A} Weisse Daunen, das Pfund 5,50, 7,50 \mathcal{A}

Hierzu empfehlen wir unsere seit Jahren erprobten Inlett-Qualitäten in Körper,
Tafel und Satin in allen Preislagen.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

AUSSTELLUNG.

In den Verkaufssälen der I. und II. Etage meines
Geschäftshauses findet heute und die folgen-
den 5 Tage eine Ausstellung von Neuheiten der
kommenden Saison in

DAMEN-HÜTEN

PALETOTS

JACKETTS

MÄNTELN

KOSTÜMEN

BLOUSEN

MATINEES

KINDERGARDEROBE

statt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.
Sämtliche Konfektions-Abteilungen sind mit allen
Neuheiten der nächsten Saison auf das Reichhaltigste
ausgestattet.

ADOLPH RENNER

Altmarkt 12 DRESDEN Altmarkt 12.

Vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete

Kameelhaar-Decken

in richtigen vollen Grössen St. 8, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 28-35 \mathcal{A}

Kameelhaar-Stoffe

Kameelhaar-Herren-Schlafröcke

Kameelhaar-Damen-Schlafröcke

Kameelhaar-Unterröcke

Kameelhaar-Hemden

Kameelhaar-Unterkleider

Kameelhaar-Lungenschützer

Kameelhaar-Fussschlüpfer

Kameelhaar-Strümpfe

Kameelhaar-Socken

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir von heute an

Depositen und Spareinlagen

bis auf weiteres mit

3½ bis 4½ Prozent p. a.,

je nach Länge der Kündigungsfrist, verzinsen.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, E. G. m. b. H.,
Wildruffer Strasse 40, I.

Pelzwarenfabrik Wettiner Str. 38, I. u. II.

Carl Dreier.

Nachdem Reisende und Vertreter der Firma ihre Touren beendet, kommen zum Einzelverkauf Muster, Modelle und Lagerstücke in

Colliers, Pelzjacken, Muffen, Herrenmützen und Kragen, Teppich-Fellen usw.

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Verkauf nur bis 2. Oktober.

Gold

wert ist ein Jahr, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sommerliche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd, a Stück 50 Pf. bei:

- Bergmann & Co., Radebeul, St. 21
- Bergmann Koch, Altmarkt 5
- Beigel & Joch, Marienstr. 12
- P. Künigsmann, Am See 56
- P. Künigsmann, Neuh. Markt
- Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22
- Otto Friedrich, Weandstr. 2
- Paul Schwarze, Schloßstr. 13
- Paul Finster, Christianstr. 26
- Lufas-Drog., Schloßstr. 26
- H. Vöser, Freiburger Platz 10
- Job. Ködler, Hauptstr. 33
- H. Stempel, W. Willestr. 36
- Franz Hetschel, Weindstr. 11
- Franz Reichmann, Striefl. St. 24
- C. G. Meyerwein, Hauptstr. 9
- H. Peters, Markt, Marktstr. 26
- Otto Kuhn, Drog., Hauptstr. 42b
- C. Hanmann, König-Job.-St. 9
- H. Fickert, Dürerstr. 94
- H. Venthold, Amalienstr. 4
- Evangelische Apotheke, W. Willestr. 36
- Evangelische Apotheke, Hauptstr. 14
- Löwen-Apotheke, Altmarkt
- Storch-Apoth., W. Willestr. 36
- Johannes-Apoth., Hauptstr. 26
- Salomonis-Apoth., Neumarkt
- Adler-Apoth., Schloßstr.
- Dof-Apoth., Hauptstr.
- Striefl.: Max Grünner, do. War. Str.
- Blasewig: Schiller-Apoth., Hauptstr. 6
- Uhlmann, do. Hauptstr.
- Wieschen: Ernst Dreher, do. Hauptstr.
- Trachau: Heinrich Berner.

Konkursmasse

der Firma Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16, stammenden Waren werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. In Anbetracht dessen, dass dieses Geschäft nur ca. 1 1/2 Jahr bestand, hat das geehrte Publikum die seltene Gelegenheit und Gewissheit, in diesem realen

Ausverkauf

nur neue, moderne Waren in Qualität

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Schneider und Schneiderinnen finden in Futterstoffen, Kurzwaren und sämtlichen hochmodernen Besatzartikeln, Spitzen etc. in grösster Auswahl einen ganz besonders günstigen Gelegenheitskauf.

- Tapissierwaren** in selten gebotener Reichhaltigkeit, Posamenten, Besätze, Spitzen, Spitzenstoffe, Tülle, Schleiher.
- Kurzwaren und Futterstoffe**, Seidenstoffe, Seiden-Bänder, Stickereien, Schürzen, Gürtel, Pompadours, Kinderwäsche etc.
- Herren- und Damen-Wäsche**, Handschuhe, Strümpfe, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.
- Reste** in Spitzen, Bändern, Besätzen, Posamenten etc. extra billig.

Extra-Anfertigungen von Handarbeiten werden wie bisher ausgeführt.

M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

Wasche mit



Luhn's
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstrasse 19
(und Ringstrasse).
Neuheiten
für
Gas und elektrisches Licht.

Zum Umzug: Umhängen und Aufarbeiten alter Kronleuchter, sowie Ausführung kompl. Lichtanlagen.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Schnell-Strumpf-Fabrikerei.
Innerhalb 12 Stunden — 24 Paar Strümpfe,
24 — 60
36 — 90
Paar: 45, 50, 60, 70, 75 und 90 Pf.
Verarbeitet nur von Pa. Gauschild u. Schickhardt
Tüpfelgarn und von Pa. Schmidtke Wolle.
Strümpfe jeder Stärke, vom feinsten bis zu den
feinsten, werden umgehend angefertigt.
Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Ritterstrasse 6. Dresden-N. 6.

Ausverkauf weg. Konkurses

zu bedeutend ermäßigten Preisen
echter Perserteppiche und -Läufer, indischer
und japanischer Teppiche, Kelims, Sattel-
taschen, türk. u. ind. Stickereien, Tabouretts,
Bronzen, alter Waffen etc. etc.

der Firma
Joh. Georg Pohle, Struvestr. 7.
Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Jos. Kulb
DRESDEN-A
Flügel u. Pianinos,
neu und gebietet, für 330,
365, 385, 420, 450 bis
900 Mk. empfiehlt
Jos. Kulb,
Riettschelstrasse 15, 1.

BUREAU Ing. Fr.
Patent-Weid
jetzt Pinnacher Platz
(Eing. Pinnacher Str. 1) Dresden — Bezugsorg. von Patenten, Gebrauchswerten und Warenzeichen in allen Staaten. Gesuchen in Patent- und Schutzrechtsachen. Seit 1893 im Patentfach Mitglied d. Vereins deutscher Ingenieure. Verfasser des Werkes: „Was der Erfinder wissen muss“, Preis Mk. 1,10 franko. — Beste Referenzen. — Telefon 7313.

Goldene Medaille 1905
HEINRICH LANZ
Mannheim.
LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für
Satt- und Heißdampf
D. R. P.
Bestens bewährt in
Konstruktion,
Ausführung,
Betriebssicherheit
und geringem Brenn-
materialverbrauch
Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.
Ueber 10000 Stück verkauft!

Lucca
Liqueur extra fine.
General-Depot Dresden u. sächs. Schweiz
H. G. Weise,
Weinhandlung, Dresden-A., Johannes-
straße 11. Telefon Nr. 3223.

Unvergorene alkoholfreie Weine.
Garantirt reine Traubensäfte, Obstweine.
Traubenwein, rot, Portug. (Süd).
Traubenwein, rot, Burgunder.
Traubenwein, rot u. weiß.
Lehrerreicher Mostling.
Apfelwein, Braunsteiner, unvertroffen, vorzüglicher Wein.
Apfelwein Landsberger.
Brombeerwein, Deibelbeerwein v. Nach & Co., Barr i. Ch., Gerstensaft, Lieferanten der Kaiserlichen Marine u. d. Schutztruppen.
In allen geeigneten Geschäften erhältlich, wo nicht durch die Hauptverlage:
Moritz Canzler,
Verband natürl. Mineralwässer,
Drehgasse 4/6. B. 4300.

Milchflaschen
Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwagen
Kinderreise
Badeschwämme
Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
Hilg. Johannastr., Ecke Pinn. Platz.

Kohlen
und alle anderen
Heiz-
waren
Moritz Gasse
G. m. b. H.
Bestes Kohlengeschäft
am Platz.
Haupt-Kontor
Terrassenufer 23.
Fernsprecher 3022.

Gardinenstangen,
Vitragenstangen,
Portierenstangen,
Treppenleitern,
Fussabstreicher,
Geeichte Wagen
und Gewichte
zu billigen Preisen.
Paul Wilenberg,
Falkenstrasse 10.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 12
Mittwoch, 26. September 1906 Nr. 265

Die Dresdner Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,
sind süffig und wohlbekömmlich!



Die Brauerei
Zum Spaten

von
Gabriel Sedlmayr

in München

erhielt auf der
Jubiläum-Ausstellung in Nürnberg
die

höchste Auszeichnung,
die goldene Medaille,

für vorzügliches helles und dunkles Bier, hervorragende
Reifungsfähigkeit und bedeutende Ausbeute.

Vertreter:

Oscar Renner,
Biergroßhandlung, Dresden-A.

Lose

Königl. Sachs.
Landes-Lotterie

Haupt-Ziehung (5. Kl.) v. 3.—23. Okt.

Alexander Hessel Dresden
Waisengasse 1, Ecke Königl. Johann-Str.
und Breitestrasse 7.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus besten und edlen centralameri-
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte
geröstete Kaffeebohnen liefert den Beweis, daß man auch für
wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann.
Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges
Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich
mit den Preisgaben 140, 160, 180, 200 voll und ganz aushalten.

Officiere feiner als ganz besonders preiswert gerösteten
Gochfeinen kräftigen Perle-Kaffee, Pfd. 110 Pfg.
Gochfeine Haushalt-Mischung, Pfd. 100 Pfg.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 28. Sept. vormittags von 9 Uhr
an sollen folgende Gegenstände öffentlich gegen
Barzahlung versteigert werden: 1 starker
Wallach, 1 Landauer, 2 Halbhaislen,
1 starker Tafelwagen, 4 Stück vierzählige
Brettwagen, 3 Omnibusse, zur Post eingerichtet,
1 Postschlitten, 2 Reuschlitten, mehrere
Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, Geschirrtelle,
Ketten, Schellengeläute u. vieles andere mehr.

Verammlungsort: Erbgericht zu Kreischa.
Otto Ulrich, Fuhrwerksbesitzer.

Prachtv., höchst mod. Fam.-
Echtholzene f. d. bill. Pr.
von 21 W. sofort zu verk. f. 3 v. höchst. Preisen. Oh. nur,
Schöfers, 21. L. G. Gaffert, S. W. 425 in die Gr. d. Bl.

Neue und gebrauchte Pianinos,

Flügel und Harmoniums,
nur solide, tonreiche Fabrikate,
empfehlen unter reicher Garantie
zu billigen Preisen, auch
auf Teilzahlung oder Miete.
H. Ulrich, Pirnaische
Str. 1,
am Pirnaischen Platz.
Gebr. 1876. Reparatur. 40 S.
Reparaturen, Stimmung, Prompt.

Fabrikkartoffeln,

hochprozentige Sorten,
von nächsten Monat ab lieferbar,
empfiehlt
Max Haase, Bunzlau.

Pianino,

Brachinstrument, herrliche
Tonfülle, leicht zu versetzen
billig zu verkaufen oder
zu verleihen
10. I. Brunner Str. 10, 1.

! Koffer!

echt Rindleder, echt Bappelholz,
Rindleder
Reisetaschen,
Rindleder-
Reise-Necessaires
in allen Preislagen,
Sämtliche Reiseartikel,
solide Lederwaren
wegen Aufgabe des Ladens im
Preise bedeut. herabgesetzt,
empfiehlt in großer Auswahl
H. Warnack,
Königl. Hoflieferant,
Prager Strasse 36.

Metall- u. Kautschukmaschinen-
und Versandgeschäft,
Waschmaschinen, Reparaturen,
vora. Deltogr.-Blätter u. verbe-
serte Heftgr.-Masse, Tinten,
Papierdruckereien, Siegelmaschinen,
Schabl., elast. Signums, Farben,
Stahlführer, Stifte für Diktier.
Wasserdichte
Wagenplanen,
Pferdedecken etc.
fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
Kl. Plauenische Str. 37,
Telephon 1861.

Pflüchsenlensophia,
hochmodern, neu, A 45,—
Eöllnitzer Strasse 47, 1.
Gebr. Möbel samt Unterlein
Biegelstrasse 57, v.

Alfred Klose,

Dresden-A., Hauptstr. 8
empfiehlt
Lose der Königl. Sachs. Landes-
Lotterie, 5 u. Hauptziehung
3.—23. Okt., Hauptgewinn
500 000 M. resp. 800 000 M.
Lose der Kaiserlich-
Königl. Lotterie, Stich 13.—17. Nov.
Los 3 M., Hauptgewinn im
nächsten Falle 100 000 M.
Lose der Pferdezeitung-
Lotterie, Ziehung 4. Dezember,
Los 1 M.
Lose der Zwifauer Kunst-
ausstellung, Stich 1. Okt.,
Los 1 M.

Alfred Klose,

Dresden-A., Hauptstr. 8.

Prachtv., höchst mod. Fam.-
Echtholzene f. d. bill. Pr.
von 21 W. sofort zu verk. f. 3 v. höchst. Preisen. Oh. nur,
Schöfers, 21. L. G. Gaffert, S. W. 425 in die Gr. d. Bl.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürsten mit
durchaus unschädlicher Birten-
Drillantine seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dunkelt sie rotes Haar zu
schönem braun, Befriedigendsten
Erfolge sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 3.

Automobil-Droschken

u. and. Automobile jed. Art, nur
erprobte bewährte Marke,
liefern prompt u. unt. kulantem
Beding. Berliner Automobil-
haus- u. Industrie-Ges.,
W., Altonaerstr. 170.

Flechten, Haut- aus- schläge,

Witesser,
Sommer-
svroffen,
gelbe, rote
Bliesen,
das Gehe
Dr. Kuhn's
Glucerin-
Schwefelmilch-Seife.
Man verlange Dr.
Kuhn, Echl nur von Frs.
Kuhn, Kronenpaf, Nürn-
berg. Oder: Salomon-
Apotheke, Neumarkt,
H. Koch, Dro., Altm.

Rester

zu Kostümen, Kostüm-Rücken,
Knaben-Anzügen etc. aus nur
Prima-Stoffen empfehlen höchst
preiswert

Kaestner & Koehler,
Baustraße 1.

Ausnahmeweise billig!

Gute Dessertweine:

Samos-Muskat Fl. 85 A
Span. Portwein „ 90 A
Madoira (Santa Cruz) „ 95 A
Vino Vermouth „ 100 A
Lacrimae, gold Malaga „ 120 A
Alles ab 10% Rabatt in bar,
abermals 13 Fl. statt 12!
Karl Bahmann,
neben dem Centraltheater!

Erfindungen

patentamt. schützen lassen will,
verlange den Tarif des „deutsches
deutscher Patentbur. Dresden,
Waisenhausstr. 32 • Civil-Ing.

Hülsmann

Formobst- Plantage

Kleinschachwitz,
Elbstrasse 5,
offeriert täglich frischgepflückte
per Postpaket
schöne große Pfirsiche, Anzahl
der Obstsorten à 5,00 M.
mittlere Sorte à 4,—
sowie kleine große
Tomaten à 2,—
desgl. mittlere Größe à 1,50
u. kleine Tafelbirnen à 2,—
Solid gebante, tonreiche

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, u. and.,
Verkauf Miete, auch Teilzahl.
Schätze, Johannsstr. 10.

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venns,
Annenstr. 28.

Briefmarken,

einzelu u. ganze Sammlungen,
samt Marken-Album, Dresd.,
Johann Georgen-Allee 10.

Siegfried Schlesinger

6 König Johann-Strasse 6.
Spezial-Angebot

für
Handtücher
In langbewährten, grundsolchen Qualitäten. Lieferant großer
Hotels, Pensionate, Sanatorien, Badeanstalten, Fabriken etc.

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt,
Halbleinen Drill . . . das Duzend 4,80, 5,50, 6,50 M.
Feinen Militär-Qualität das Duzend 6,75, 7,50 M.
Feinen, extra kräft. Qual. das Duzend 8,00, 9,80 M.
Starke Gerstenform-Qualität das Duzend 8,50 M.

Handtücher

grau, Halbleinen per Meter 80 Pf.
Feinen, Militär-Qualität Meter 88 Pf.
kräftige Drill-Qualität Meter 55 und 65 Pf.
kräftige Gerstenform-Qualität Meter 55 Pf.

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt,
Reinleinen-Qualität . . . das Duzend 7,20—8,— M.
Reinleinen, kräftig . . . das Duzend 7,80—11,— M.
Halbleinen Gerstenform . . das Duzend 7,20—10,50 M.
Reinleinen Gerstenform . . das Duzend 11,50—20,— M.

Halbleinen weiße Handtücher
mit bunter Rante, ungefärbt, das Duzend 5,20 M.,
als besondere Gelegenheit.

Handtücher

Halbleinen weiß per Meter 40 Pf.
Reinleinen weiß mit bunter Rante . . . per Meter 58 Pf.
Reinleinen, kräftige Qualität per Meter 50, 60 Pf.
Reinleinen, Zwirn-Qualität . . . per Meter 72, 80, 110 Pf.

Handtücher

weiß, gebrauchsfertig gefärbt,
Halbleinen Jacquard . . . das Duzend 5,80, 7,80 M.
Halbleinen Drill das Duzend 6,80 M.
Reinleinen Drill das Duzend 8,50 M.
Reinleinen Hausmacher-Qual. das Duzend 10, 12, 13 M.
Reinleinen Hausmacher, extrabreit, das Duzend 16,50 M.
Reinleinen Jacquard das Duzend 12, 14—18 M.
Reinleinen Damast das Duzend 23, 29—40 M.

Handtücher

weiß,
Halbleinen Drill per Meter 54 Pf.
Halbleinen Jacquard per Meter 43, 58 Pf.
Reinleinen Jacquard per Meter 65—85 Pf.

Handtücher

bei Entnahme geschloß. Stücke v. 40 Mtr. Extra-Rabatt 3 %.

Wischtücher

Halbl. kr. Qualität Duzend 2,80—4,80 M.

Wischtücher

Halbl. fertig gefärbt Duzend 3—5,80 M.

Wischtücher

Reinleinen fertig gefärbt Duzend 5,40—8,50 M.

Wischtücher

Reinleinen Körper, gefärbt Duzend 7,50 M.

Wischtücher

Gerstenform mit Rante Duzend 7,— M.

Wischtücher

f. Wisch. m. eingew. Anstrich, gefärbt, Duz. 5,50—11 M.

Handtücher

und
Wischtücher
beanspruchen als größter Konsumartikel vollstes Vertrauen
beim Einkauf.

Tapeten!

Zurückgesetzte Muster und Rester
zu und unter der Hälfte der gewöhnlichen
Verkaufspreise.
Bräuniger & Nagel, Marienstr. 7,
Portikus, Tel. 640.

ZRINYI MIKLÓS

Ofener (Budabrs) Bitterwasser
mildestes, am sichersten wirkendes natürliches
Bitterwasser.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen und angewendet
bei: Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoidal-
und Leberleiden.
Generaldepot für Königreich Sachsen:
H. Callenberg, Dresden-A., Albrechtstrasse 31.

Prachtv., höchst mod. Fam.-
Echtholzene f. d. bill. Pr.
von 21 W. sofort zu verk. f. 3 v. höchst. Preisen. Oh. nur,
Schöfers, 21. L. G. Gaffert, S. W. 425 in die Gr. d. Bl.

Herbst- und Winter-

Mäntel

in ebenso reizenden, als gut sitzenden Formen für jede Figur in hochmodernen englischen Stoffen und einfarb. Eskimos.

Kostüme u. Kostüm-Röcke

sehr geschmackvolle, nur gut sitzende Formen. Beste Stoffe und Ausführung.

Die

Konfektions-Abteilung

gewinnt von Saison zu Saison durch die Gediegenheit und geschmackvollen Formen ihrer aufgenommenen Artikel neue Kundenzuflüsse. **Sehr billige Preise.**

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Linoleum

Inlaid — Unter Preis.

200 cm breit, in Parkett-, sowie kleinen modernen Mustern. Muster durchgehend.

- Serie I, mit kleinen Fehlern anstatt 8,00 für **4,50** Mk.
- Serie II, fast fehlerfrei anstatt 8,00 für **6,50, 5,50, 5,30** und **5,00** Mk.
- Serie III, fast fehlerfrei anstatt 12,00 für **8,00, 6,50** und **6,00** Mk.

Linoleum-Teppiche.

Muster durchgehend.

- Größe 150 : 200 cm, fast fehlerfrei anstatt 18,00 für **12,00** Mk.
- Größe 200 : 250 cm, fast fehlerfrei anstatt 30,00 für **20,00** Mk.
- Größe 200 : 300 cm, fast fehlerfrei anstatt 36,00 für **24,00** Mk.

Linoleum-Läufer.

Muster durchgehend.

- Breite 67 cm, fast fehlerfrei anstatt 3,00 für **2,00** Mk.
- Breite 100 cm, fast fehlerfrei anstatt 4,00 für **3,00** Mk.

Obige Qualitäten sind im Eckschaufenster an der Kreuzkirche 17 ausgestellt.

Dresden, Altmarkt 11/12, Schreiberbasse 1, 3, 5, An der Kreuzkirche 17/18.

Adolph Renner.

500 000 Grundbau- und Mauerziegel zu kaufen gesucht. Offerten mit V. T. 491 Exp. d. Bl.

Parent-Bureau seit 1865
Jng. Carl Fr. Reichelt
Dresden-A Haydnstr. 3
Tel. 1968
Seit 1865 über 4000 Patent- u. 2750 Gebr. M.- u. Warenz.-Anm. erteilt.

Fertig ist der Lack von Friedrichs Glöckner

Dampf-Bettfedern-Reinig. u. Desinfektion (keine Bettfedern-Dandlung), Hauptstr. 17, i. Hof u. 20, i. Et. Salzschröder

Bonifacius-Tee, hervorragend wirksames Vorbeugungs- und Reinigungsmittel bei Funktionsstörungen der

Blase u. Nieren, gestörter Garnaßsonderung, Darndrang, Garnaßverstopfung,

trübem Urin. Hotel 1 Mt. Alleinverkauf und Versand

Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Für den Umzug empfiehlt: Gardinenhängen, Gardinenrosetten, Stangenhängen, Storeseinrichtungen, alle Sorten Nägel, Schrauben, Nägel etc. Moritz Schubert Eisenhandlung, 4 Wettinerstr. 4.

Pianino, gut ev., stark im Ton, f. 260 M., bezgl. H. Harmonium bill. vertil. E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2. Piano's zu vermieten b. 6 Mt. an.

Pianino, Klav., Kreuzsait., vorz. i. Ton, für 380 M. zu verkaufen. Piano's in großer Anzahl zu vermieten. E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Mittwoch, 26. September 1906 Nr. 265

Coniferen
in ca. 100 Sorten, in allen Breiten, als selten schöne Blaustannen, Däumlings-tannen, Nordmannstannen, Nieren, Fichten, Wacholder, Gold-Sypressen empfiehlt Herm. A. Gilme, Baumhauerei, Dohna. Habe noch 100 schöne Eichenrinde abzugeben. D. O.

Spez.
Einrahmungen
in jeder gewünschten Stilart vom vornehmsten Geschmack in modernen Rahmen nach eigenen Entwürfen bis zu den einfachsten Leistenrahmen in bester Ausführung in eigenen Werkstätten.
Johannes Wetzlich,
Granaer Straße 12, Johannesstraße 5,
Fernsprecher 674, 5 große Schaufenster.

Bade-Einrichtungen,
grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft,
insolange richtiger Abschlüsse Preise ohne Konturreiz. Versand innerhalb Deutschlands in jeder Verpackung. Besichtigung gern gestattet.
Otto Graichen,
Dresden-A., Trompeterstraße Nr. 8.

Empfehle zum Ankauf
Pianos und Flügel
von **Stuy & Sohn, Hamb.**, **Wiese, Gerlich, Bach, Stein-** **wen** u. **Hilf, Wiese, verfle. War-** **sbtre.** 1-4 Wollenthausstr. 1-4, **Edel** Brager Str.

Hafer und Heu jederzeit zu kaufen gesucht. **H. Volgsberger,** **Pöbtan, Bouragehandlung.**
Pferdedünger, gemengt mit 1/4 Schafwolle, von 200 Pferden ist billigt abzugeben. **Off. U. O. 403 Exp. d. Bl.** **W**uspöftern v. Matras, u. Solas **W**illig Sobenthalplatz 8, pit.

Eier-Lebertran mit Nährsalzen
bereitet aus frischen Eiern und bestem Bayerischen Weizenmehl. Von angesehener, nicht trüglicher Herkunft, in der Gegend eines der besten & unerschöpflichen Lagerstätten. Besonders wirksam bei Brust-, Lungen-, Hals-, Nieren-, Magen-, Körperschwäche, englischer Krankheit, Skrophulose, Hautausschlag, Rheumatismen etc.
Flasche 75 Pf. und 1,00 Mk., in kleineren Paketen und Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Frack-Verleih-Magazin
C. Ehrhardt, Große Bräutigasse 15, 2. Fernsprecher 6077.

Chemnitz
Leipzig
Zeulenroda 1. Th.

Rother & Kuntze

Chemnitz
Leipzig
Zeulenroda 1. Th.

Goldene und silberne Medaille Dresden 1906

Erstes Etablissement für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen.

Sehenswerte Ausstellung wirklich unerreicht vortrefflicher, zeitgemässer und preiswerter Arrangements.

Komplette Wohnungs-Einrichtung
Mk. 2000,—.

Salon: echt Mahagoni mit hochleganter Garnitur.
Wohn- und Speisezimmer: vlämisch, echt Eiche.
Schlafzimmer: echt Satin-Nussbaum.
Küche: Eiche imitiert.
Vorsaal: moderne englische Garderobe.

Komplette Wohnungs-Einrichtung
Mk. 3000,—.

Salon: dunkel oder natur Mahagoni mit modernem Spiegel-Umbau
Wohn- und Speisezimmer: dunkel Räucher-Eiche.
Schlafzimmer: massiv Räder oder Eiche mit Intarsien.
Küche: modern grau.
Vorsaal: echt Eiche.

Komplette Wohnungs-Einrichtung
Mk. 4000,—.

Salon: matt französisch, Nussbaum oder natur Mahagoni, Garnitur mit Wandarchitektur.
Speisezimmer: dunkel Räucher- oder Moor-Eiche mit 200 cm breitem Büfett.
Herrenzimmer: antik Eiche mit 3 teil. Bibliothek.
Schlafzimmer: massiv Räder mit Perlmuttereinlage.
Küche: modern farbig.

Diese Zimmer sind in unseren Ausstellungsräumen komplett aufgestellt und laden wir zur Besichtigung höflichst ein.

Ausgestellt in der Dresden Kunstgewerbe-Ausstellung (Industrie-Halle). Kataloge kostenfrei.

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20
Mittwoch, 26. September 1906 Nr. 265

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommer Nachf. Dresden Schreiberhau 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarländern in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Bestgeeignetes Bauland

für Fabrik- und Wohnzwecke verkauft billigst **Dresdener Handelsgesellschaft, Dresden**, Seestraße 12, 1

Herrschaftlicher Landsitz,

mit gt. Vieh-, Wild-, Jagd-, Anlagenjagd etc., nahe Garzitz u. Gumnaschstadt (Schneekoppe), gt. Revier mit Berlin-Dreslau-Dresden.

Rittergut

mit Nebenbranche, 850 Mrg., Wald und Wiese, Park, im Park 14 J., möbl. Gebäude, ff. Zub., reichl. Bestände.
Preis 295 000 M., Anz. 70 000 M.

Näh. Anz. ert. u. Fol. 1412
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Verk. m. mit gut. Rehjagd westl. mit 5 Proz. i. Verz.

Rittergut

in Niederschlesien, mit rentabler Dampfmühle, ca. 1260 Mrg., davon ca. 200 Mrg. beste Weizenfelder, altes Schloss mit neuem Ausbau, entz. 16 J., an schönem Park mit angrenz. gt. Gemüsegärten, einchl. wertv. Inventar.

Preis 650 000 Mk., Anz. 150 000 Mk.

Näh. Anz. ert. u. Fol. 1286
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Zuffarort Weisbühl.

Schönb. Villa mit 14 Gärten, Stollung für 2 Pferde, Wagenremise, Kutschwohnung, herrl. Fernsicht, besonders preiswert zu verk. Off. v. Selbstkaufl. erb. u. D. J. 5368 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.

Vierstödiges
Spottbilliges Restaurations- Geschäft = Caf = Grundstück
sowie
im Innern der Stadt Dresden (N.), an freiem Platz, ist krankheits- halber bei Angahlung von circa 30 000 Mark zu haben. Hypotheken günstig. Offerten unter V. 9427 an die Expedition dieses Blattes.

Familien-Villa

mit schönem Park, in best. Lage Weisbühl, sofort zu verk. **Rud. Grünberg**, Weisbühl, Baumgartenstraße 17.

Meine vollvermietete Zinsvilla

mit Garten in Heidebad will ich gegen gute Hyp. oder schulden- freies Bauland vertauschen. Preis 55 000 M., Miettrag 3150 M., Guthaben 19 000 M. Offerte u. B. B. 506 Exp. d. Bl.

Für junge Anfänger.

Bekanntes m. H. alt. Haus mit gut. alt. Geschäft, ff. Lage von Heidebad, verk. wenig Anz. Off. u. D. Z. 5381 an Rudolf Mosse, Dresden.

Land-Verkauf.

An Weisbühl, 5 Min. vom Bahnhof, sind ca. 7000 qm schuldensfreies Land, zu einer Zugsanlage sehr geeignet, 9 qm 80 Hf., sowie 3000 qm, zu Garten- oder Obstanlage passend, 9 qm 50 Hf. aus erster Hand zu verkaufen. Off. erb. u. D. C. 568 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa in Königsbrunn.

Schön-Steil, 1. a. 2. Panz. voll, in ruh. Lage, nahe Staates- u. elektr. Bahn anl., f. 21 000 M. zu verk. Off. v. Selbstkaufl. erb. u. D. K. 5309 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.

Verk. sofort m. in gr. Rind- dorfe an Chaussee, 1/2 Std. v. Gumnaschstadt a. d. U. Berlin bzw. Dresden-Dreslau mit gt. Rehjagd verb. herrschaftliches

Rittergut

ca. 1400 Mrg., Schloss m. 14 B., möbl. Geb., gewölbt. Stallung, reichl. best. Feib. u. tot. Zub. ac. Pr. 295 000 M. a. Mrg. 200 Mrg., Aug. 80—150 000 M. Näh. Anz. ert. unter Fol. 1066
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Erwerb für Damen!

Haus, kleinere Altstadt, ist bei vorz. Rentabilität f. 58 000 M., bei 6000—10 000 M. Anz. ver- käuflich. Off. v. Selbstkaufl. u. P. W. 356 Exp. d. Bl.

Grosses leersteh. Fabrikgrundstück,

für jede Industrie pass., mit groß. Sälen, Dampfmaschine, Gleis- anschluß a. d. Strassenbahn, 2 Min. v. Bahnh., zu verkaufen oder zu vermieten. Off. u. A. B. 34 Lagernd Hauptpostamt.

Möbelfabrik mit Wasserkraft,

nach zu and. Betrieb pass., nahe Bahnhof H. Stadt, billig zu ver- kaufen. Detaillierung nicht angeht. Off. u. L. D. 246 Exp. d. Bl.

Kaufe sofort Landgasthof od. Gut,

wenn mein reelles, vollwert. Zinshaus in guter Lage in Tausch mit angenommen wird. Offert. unt. G. 109 a. d. Tageblatt Heidebad

Zur reellen und diskreten Vermittlung bei An- u. Verkäufen von

Ritter- Gütern

de Coster,
Dresden-N., Auenstraße 14, 1.
Haus Engel-Apothek.
Erste Referenzen.

zwei Min. v. e. Bahnhst., 12 Min Chaussee v. ein. gr. Gymnas. u. Garnisonstadt in Winterfeld, aus vorzüglichem Gründen zu verkaufen ein mit at. Tagd. verb.

Rittergut, ca. 800 Mrg.,

durchg. Rübend., gt. Wiese, Schloss mit 13 Zimm. am Park, meist. Geb., weite, leb. u. tot. Invent., rentable Schweine- zucht und Mast, Zuckerfabr., Alt. Wolfereianst. Verändere.
Pr. 520 000 M., Anz. 150 000 M.
Näh. Anz. ert. unt. Fol. 1370.
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Kaufe Landhaus

mit ca. 2000 qm Garten f. 40 000 bis 45 000 M. u. zahle bis 5000 M. bar, wenn meine 2 Baustellen in Niederfeld, Größe 3000 qm, Preis 90 000 M. bei 25 000 M. Guthaben mit in Bahlg. gen. werd. Off. u. A. B. 543 Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.

Stadtgut mit vollst. Entz., massiven Gebäuden, sofort bei 15 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. erbeten unter S. 9421 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Suche auf mein schönes Vorortgrundstück (Gärtner) eine erste Hypothek von

10= bis 11 000 Mark

an 4 1/2 % Zinsen zu leihen. Betreff. weiterer ausführlicher Auskunft erbitte gefl. Off. u. W. A. 967 in die Exp. d. Bl.

Zur Gründung einer Gesellschaft für den Bau von Automobil-Dampfwagen

für Post- und Omnibuszwecke nach bereits vorhandenen Modellen werden einige Kapitalisten oder Banken gesucht. Die durch mehrere Patente geschützten Wagenentwürfe sind von allererster Fachautorität glänzend begutachtet und anerkannt. Den sich beteiligenden Interessenten günstigste Rentabilitätsaussichten. Ausführlicher Prospekt mit Zeichnungen kostenlos durch **L. 2452. Taube & Co., Leipzig.**

Gesucht werden auf ein sehr wertvolles Grundstück, in bester Lage der Stadt Gumnitz befindlich, zur 1. Stelle

70 000 M. zu 4 1/4 % Zinsen.

Dahinter kommen zur 2. Stelle noch 15 000 M. Bankgeld zu stehen. Tage von gerichtlichem Sachverständigen 122 000 M. Gefl. Off. unter Z. A. 990 a. d. Exp. d. Bl.

52 500 Mk. vorz. l. Hypothek zu leihen gesucht.

Gesamtvermögen des Objekts ca. 100 000 M. Gebäude-Brandkasse 64 410 M. Die Ertragsfähigkeit resp. Einnahme an Mieten circa 12 000 M. Die ganz ausführliche Beschreibung vom Grundstück über Lage, Ort und Verhältnisse desselben erbe ich schriftlich und erbitte gefl. Offert. unt. V. A. 944 in die Exp. d. Bl.

70 000 Mark sollen sofort gegen mündel- sichere Anlage aus- gegeben werden, event. auch in geteilten Posten (nur 1. Stellen).

Anträge u. Papiere an **H. Köber, Dresden, Strassstr. 23.**

25%

Nachst. gewöhre bei Verzinsung meiner, nach vorgehende 15 000 M. Rückbeland, an zweiter Stelle zu 4 1/4 % eingetragenen 7000 M. Hypothek. Das betreffende Haus bringt ca. 1500 M. Mieten und liegt am Südrand von Dresden. Da es nicht ausgeschrieben ist, daß das in gutem Zustand befindliche Haus zur Zwangsver- steigerung kommt, ist Gelegenheit zu einem sehr billigen Haus od. Hypothekenanwinn. 3000 Mark liegen dahinter. Näheres unter U. C. 452 Exp. d. Bl.

30-40 000 Mk. anzul. auf 1. Hyp. Anfrage erbet. unt. O. T. 992 an den „Invalidenten“ Dresden.

10 000 Mk. abfolgt sich. Stadthyp. soll ganz brend. Verk. bald. Off. od. lat. jediert werd. d. Kaufm. **Heinr. Endler, Taggers 9, 1.**

10 000 Mark 2. Hypoth. auf größeres Landgut (Wesl. Dresden) brest. hnt. Spar- kasse, ziemlich innere, d. Brandt., aus Privathand zu jedem gefucht. Off. u. O. 31971 Exp. d. Bl.

25-30 000 Mark 1. Off. zu jed. gef. 2. goldf. Hyp. 5% hinter Grundrenten- bank innerhalb Brandt. Selbstg. Offerten erb. u. D. B. 5405 **Rudolf Mosse, Dresden.**

300 Mark werden von strebsamem Grundreel. Mann aus Privatband sofort auszuleihen. Off. u. P. 199 in d. Anz.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Kaufe gute Hypothek bei sofortiger Verzinsung. Off. nur von Hypothekensuchern unt. **D. B. 5882 an Rudolf Mosse, Dresden.**

20 000 u. 7000 Mark sind mit Verlust auf 1. Hyp. direkt aus Privatband sofort auszuleihen. Off. D. A. 5382 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld-Darlehen aus Privatband habe günstigst anzuleihen. Näher. erbeten. **Aus. Hbl, Bruner Str. 18.**

Der berühmte Mann. Erzählung von Paul Wills. (Nachdruck verboten.)

test mein Talent und willst mich unterdrücken! ... Da sah er sie hochschwebend an, geringeltig ausste er die Schultern und sagte: Du bist eine Gans!

Wenn graue Flederflügel breiten sich ... Wenn alles träumt in Heimlichkeiten ...

Da sah ich Ströme silbernen rauschen. Da hör ich Glockentöne sein. ...

Da sahen rote Mondeswellen um Silberfelse Ringelton. ...

Doch wenn die grauen Schatten weichen. Der Morgen hebt vertraute Lider. ...

Was es dir nennt, das ist nicht mehr. Und niemals kommt es wieder her: ...

Funken unter der Asche.

Roman von M. Prohnik.

(23. Fortsetzung und Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Tot! Wie ihr das Wort immer wieder in den Ohren klang. Es bröhte ihr ordentlich der Kopf davon. Aber das eine war sonderbar — das Grauen, welches sie vorhin dabei empfunden hatte, das war fort.

Doch während draußen in Vellingen die sterblichen Reste des Hofmarschalls beigesetzt wurden, rang drinnen in der Stadt ein junges Weib in schwerem Kampf.

Anfänglich sah sie das Kind mit keinem Blick an. Nur war ja alles so gleichgültig, so umgänglich gleichgültig! Aber als das jämmerliche, kleine Wesen unwillkürlich nach vier Tagen die Kottauke bekommen mußte, erklärte sie erregt, daß es den Namen Christian, nicht Magnus, erhalten solle.

Ungefähr um die gleiche Zeit wurde Fredine zum erstenmal der Verband von den gedrückten Armen genommen. Aber sie war viel zu schwach, um die so lange bandagierten Glieder heben zu können.

Große, rote Flecke brannten plötzlich in ihrem Gesicht. Was würde Nadoch sagen wenn er sie sah? Sie zog nachdenklich die Augenbrauen zusammen.

„Henneberg - Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig von A 1,10 bis A 18,50 per Meter. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent. Das Lager enthält noch reiche Auswahl moderner und einfacher Genres von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen usw. Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Haupts Tanz-Institut Werte Anmeldungen zum Kursus für Kaufleute, Beamte u. Studierende (Beginn 2. Oktober) nehme ich Sonntags, Dienstags und Freitags von 11-6 Uhr entgegen.

Wasserdichte Segeltuche, Wagenplanen und Pferde-Decken, wollene Pferde-Decken mit wasserdichtem Segeltuchüberzug empfiehlt Paul Binnewald, Dresden-N., Kaiserstraße, Ecke Theresienstraße.

Pianino, kost neu, billig zu verkaufen. Lützowstr. 10, Gartenhaus 1. Abbruchgegenstände u. Art, 4 eiserne Einfahrtstore, Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore, eiserne Wendestiegen und Winterfenster am billigsten bei H. Müller, Rosenstraße 13, Telephon 9844.

Ausverkauf einer großen Partie zurückgelehrt Vasen, Wandteller, Dekorationsartikel, Tassen, Kästen aller Art, Teebretter, Bambusmöbel, Teppiche. Vorteilhafte Gelegenheit zum Umzug. Rudolph Seelig & Co., 30 Prager Strasse 30.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts im schwedischen Turnen u. Spielen beginnt am 1. Oktober. Rosa Bachmann, Rietschelstrasse 25, parterre. Anmeldungen daselbst nachmittags 4 bis 6 Uhr

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Augenlid, die sie es zu lesen begann. "Du willst Dein Schicksal in der Hand," hieß es ihr durch den Kopf. War sie sich doch nur zu genau bewußt, daß Richard der letzte Rettungskandidat sei.

Mit bebenden Fingern öffnete sie endlich das Couvert. "Berechne Gedräng! Um mündlich meinen Dank für Ihre gütige Unterstützung bei der Bewirkung meines dringlichen Wunsches auszusprechen, kam ich zu Ihnen zu einer Zeit, die Sie mir leicht bestimmt hätten. Geschah das, um mich mit Ihren Gedanken über eine Fortemännliche-beratung bekannt zu machen? Dann ist Ihnen das glänzend gelungen! So glänzend, daß ich nicht umhin kann, Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank für die Bemühen auszusprechen. Wie ich denn auch mit ganz besonderer Hochachtung bin Ihr Ihnen alle Zeit ergebener W. von Rodach."

Mit einem unterdrückten Aufschrei zerriss Hedine das Papier. Der Schrei! Sie so zu betrügen mit seinen Bärtlichkeiten! (Sie vergah in diesem Augenblick völlig wie gern diese von ihr geduldet waren.) Mit höherem Entzücken lag sie da, unfähig, einstweilen einen klaren Gedanken zu fassen, nur das eine empfand sie mit unheimlicher Deutlichkeit: Sie hatte verpielt — verpielt für alle Zeit! Mit ihrem verurteilten Gesicht noch länger bei Hof zu bleiben, erschien ihr unmöglich. Was sollte aber dann aus ihr werden? Sie kann hin und her. Sekundenlang durchdachte sie der zufriedene Gedanke: Wie gut, daß Dapontsch nicht mehr von ihr zu fordern hat, aber die Freude würde nicht lange. Die Sorge um die Zukunft blieb doch die gleiche. Ah, sie hatte noch übergenug Zeit, sich alles in Ruhe zu überlegen, denn manche Woche ging noch ins Land, ehe sie, soweit der gestellt, als ärztliche Punkt es vermochte, ihrer Dohert persönlich die Bitte unterbreiten konnte, sie in Gnaden von ihrer Stellung zu entbinden. Mit vollem Gehalt pensioniert, so Hedine nach Wiesbaden, wo sie bald in dem Fremdenstrom den Blick der Bekannten einschwand. Ein Jahr später behauptete Sprenger, sie hört als die Besitzerin eines Pensionats wiedergefunden zu haben, dessen junge Damen sich in gleicher Weise durch Schönheit und Lebenswürdigkeit auszeichneten.

Verbi war's! Zum zweiten Mal Herbst seit dem Tode des Hofmarschalls. Es war vieles anders geworden in Bellingingen, seit die Baronin in den Besitz der großen Herrschaft gekommen war. Denn als Dagmar endlich völlig genesen war, begann sie sich mit wachem Feuerer auf all die Verbesserungen zu machen, welche sie in den langen, einjahren Stunden auf ihrem Krankenlager erlitten hatte. Freilich, Wochen und Monate waren vergangen, ehe sie zum ersten Mal aufstehen durfte. Und dann fühlte sie sich anfänglich noch so matt und elend, so vergerat und lebensunlustig, daß es lediglich dem nimmermüden Aufpruch des Doktors Wälder zu danken war, daß der Lebenswille langsam, o wie langsam in ihr erlachte. Oder trug der Brief von Uchdorf auch ein wenig dazu bei? Der Brief, den sie ebenso wie die anderen Beileidschreiben erst lange nach dem Eintreffen ausgehändigt erhielt, weil der Arzt es vorher nicht gestattete. Trug der Brief auch dazu bei?

Sie dankte es Uchdorf von Herzensgrund, daß er ihr nur sein Beileid zu dem Tode des Kindes ausdrückte, diesem herben Verlust, an dem er mit treuem Freundesherzen aufrichtigen Anteil genommen. Mit der Bitte, sich allezeit vertrauensvoll an seinen Freundesrat zu wenden, wann immer er ihr in ihrem großen Pflichtkreis damit dienen könne, schloß das herzliche Schreiben. Hedine lächelnd hatte Dagmar den Brief fortgelegt. Wie wohl diese stille Verehrung tat, die ihr so deutlich zwischen den Zeilen entgegenleuchtete. Eine Verehrung, die hoffentlich frei war und frei blieb von persönlichen Wünschen feinerer Art. Ein trüber Zug leuchtete über ihr Gesicht. Sie hätte sie geglaubt, daß ein Menschenberg so bar aller Liebe — in dem Sinne — sein könne, so gänzlich leer, wie jetzt das Ihre. Ja, dessen einst so heißes Feuer war ausgebrannt — zu Asche geworden.

Sie las von neuem Uchdorfs Worte. Ah, sie wollte tapfer und treu ihre Pflicht tun, arbeiten zum Wohl derer, die ihr unterstellt waren, für deren Ergehen sie sich jetzt mehr denn je verantwortlich fühlte. In dem Sinne schrieb sie auch an Uchdorf, gleichzeitig mit herzlichem Dank sein Anerkennen treuer Freundschaft annehmend. Sie sollte bald genug in die Lage kommen, diese nötig zu haben. Für alter, seit Jahren in Bellingingen bediensteter Verwalter starb schnell und unerwartet an den Folgen einer Lungenerkrankung. Uchdorfs Vermittlung hatte sie den jungen, wie es schien sehr tüchtigen Nachfolger zu danken. Seit jener Zeit begann zwischen Mergenthal und Bellingingen ein regelmäßiger Briefwechsel. Anfänglich nur streng geschäftlich, berührten die Schreibenden später ab und zu auch persönliche Angelegenheiten. Mehr und mehr wurden ihre Mitteilungen ein Austausch von seelischen Erlebnissen, nicht nur von streng geschäftlichen Angelegenheiten, bei deren wichtigsten Entscheidungen Dagmar sich unbedingt Uchdorfs klugen Ratschlägen unterordnete.

So waren nach dem bangen und trüben Winter Frühling und Sommer ins Land gezogen. Sie hatten Dagmar viele trohe Stunden gebracht, wenn auch oft genug die Erinnerung an das schwere Amt, welches Bellingingen ihr angefügt hatte, vor ihr aufsteigen war. Aber je weiter die Zeit ins Land ging, je mehr merkte Dagmar die Wahrheit des Wortes: "Kein Leid ist ewig." Sie merkte nicht, wie ihr Herz gesundete,

hätte auch nicht das Beste, Paris, was da in ihr wuchs und erlachte. Sie freute sich nur barum ihres Lebenswunsches. "Du habst ich Dank Gottes und Ihrer treuen Freundschaft wieder gewonnen," schrieb sie unter anderem in ihrem an Uchdorf, und ahnte doch nicht, welche tiefe Sehnsucht durch ihre Zeilen kam.

Umgeben hatte sie die Antwort in Händen, die ihr Uchdorfs Freude über ihren Lebenswunsches ausdrückte. Es lag ein eigener Ton in dem ganzen Brief, mehr denn sonst erzählt Uchdorf darin von sich und seinem Mergenthal. Als ob ich nicht schon längst gern davon gehört hätte. Schon muß es da sein, so es ihr durch den Sinn, während sie mit trohen Augen weiter las. Und dann erblinnete sie plötzlich bis in die Rippen. Also deshalb schrieb er ihr so genau von Mergenthal! Es lebte sich nach einer Herrin. Rinden wie das bereitlich, teuerste Freundschaft? Ich warte mit Sehnsucht auf Ihre Antwort." "Bereitlich?" wiederholte Dagmar leise. Ein weher Zug glitt über ihr Gesicht. Bereitlich? War zu sehr. Hat ihn nur zu sehr! Traurig senkte sie den Kopf. Sie verstand auf einmal gar nicht ihren einsichtigen Gedanken, es würde für alle Seiten zwischen ihnen so bleiben, wie bisher. Immer, immer... Sie seufzte. Nicht einmal den Namen seiner Vorfahren teilte er ihr in seiner Herzensfreude mit. Wenn sie nur erst den Brief beantwortet hätte. Schwer, bitter schwer würde ihr das werden. Aber was half das? Antworten mußte sie ihm doch darauf — und je eher dies geschah, je besser war es. Aber es würde doch lange, bis sie diesen Brief fertig hatte. Diesen Brief, in dem sie Uchdorf so heiß und hölzern alles Gute zu seinem Vorhaben wünschte, der dennoch in jedem Wort dem aufmerksamen Leser die Bein der Schreiberin verriet. Als sie sich, nachdem das Schreiben couvertiert und abgeschlossen war, erhob, lag ein eigenartig stiller, gefahrter Ausdruck auf ihren Zügen. Ja, auch das mußte durchgekämpft werden, mühe... Mit diesem festen Entschluß ging sie ihren täglichen Beschäftigungen nach. Woher ihre Gedanken kamen trotzdem nicht von Uchdorf los. Was in der Frühe hatte er ihre Antwort. Ob er herauslas, wie sehr sie ihm alles Gute für die Zukunft wünschte?...

Es war am anderen Tage. Getreu ihrem Vorhaben, ging Dagmar ihren gewohnten Beschäftigungen nach. Was half auch alles Grübeln und Sinnen? Aber es wurde ihr heute unagbar schwer, den Bericht des Verwalters zu folgen. Sie war froh, als der Mann endlich mit seinem Vortrag zu Ende war. Eilig klingelte sie dem Diener, Franz, ich gebe jetzt noch der Heide. Was nahm der nahe Kriesterwald sie auf, besten dargigen Mut sie mit großer Begonnen einzufo.

Die Sonne schien hell und warm. Dagmar begann das allmählich auch zu spüren. Sie maßigte deshalb ein wenig ihre schnellen Schritte. Wie still und friedlich es hier war. Kein anderer Laut als das leise Wirren der Holztauben, das lahmögliche Knirschen des Speckes störte die tiefe Weisruhe. Nach einiger Zeit wandte Dagmar sich nach rechts. Ein Dahnenstiege führte den Weg bedeutend ab. Nicht durchquerie sie den schmalen Waldstrich, der die sogenannte "lahle Heide" vom Moor trennte. Die lahle Heide! Den Namen mochte sie im Winter verdienen, wenn sie, Gräser und Sträucher von hohem Schnee bedeckt, eine einzige unwirtliche Fläche bildete, die weder Eichen noch Kiefern belebten. Jetzt, im Herbst, prangte diese "lahle" Heide im schönsten Blütenschmuck, blähten Erle und Ginster um die Wette. Das war ein Leuchten und Glähen von überwältigender Pracht. Wie gebietet, schloß Dagmar einen Augenblick die Lider. Wie schön das war, wie wunderschön! Langsam schritt sie durch das Blütenmeer bis zu einem kleinen Hügel. Dort legte sie sich nieder.

Sinnend wandte Dagmar den Kopf, während ihre Augen wieder über die Heide glitten. War es am Ende doch nicht Verallfann, der die Natur zu so verkehrberstimmten Klähen, jetzt so kurz vor dem langen Todeshals trieb? Sollte sie vielleicht damit den überflügen Menschen einen Beweis von der großen Wahrheit geben: "Reis sein ist alles!" Der Herbst aber ist die Zeit der Reife — der Erfüllung?...

Sie sah nicht mehr von der Pracht um sich herum, hörte nicht die eiligen Schritte des hohen, schlanken Mannes, in dessen sonnigen Augen ein warmes Leuchten lag. Ihre Gedanken weilten bei dem, der jetzt wohl seine Braut im Arm hielt, ihr tausend süße, gärtliche Dinge sagend. "Dagmar, lang es da plötzlich zu ihr hin, und dann noch einmal in hellem Jubel: "Dagmar, da bin ich!" Und ehe sie noch wusste, wie ihr geschah, taute Uchdorf schon neben ihr im blühenden Heidekraut. Schwiegend schlang er den Arm um sie. So fest, so fest, als wollte er sie nie und nimmer lassen. Ein weiches, gärtliches Lächeln ging über ihr Gesicht. Da küßte er sie. Selig erschaudernd ließ Dagmar es geschehen. "Mein Lieb, mein süßes Lieb," lang es leidenschaftlich an ihr Ohr, "wie lange, wie grausam lange hast Du mich warten lassen! Und wie sehr ich dich habe ich nach einem einzigen, keinen Zeiden ausgelesen, das mir sagen sollte, "jezt darfst Du kommen, jezt sind die Schatten der Vergangenheit der Schwanden — jezt komm' und hole mich." "Wich?" In fassungslosem Staunen sah er sie an. "Ja, wen denn sonst?" Da bog sie langsam, mit glücklichem Lächeln ihre purpurüberflammeten Äntlich nach, ganz nah zu ihm hin: "Ein Weib, welches wahrhaft liebt, das zweifelt bis — zur — seligen — Gewißheit!"

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Eigne Sargfabrik und Magazine.

PIETÄT Trauerwaren-Magazin.

Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgerin** durch die Comptoirs:

HEIMKEHR

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Nach überausstimmendem Urteil zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist **Kaiseroel** das beste und sicherste Petroleum.

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke!

Zu beziehen durch die bekannten Verkaufsstellen und direkt frei ins Haus durch die Kaiseroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff

Telephon 1787 • Carl Geissler • Dresden - A. 1.

Jason-Strumpf —  Höchster Trumpf!

Jason-Glühstrumpf

Jason-Glühkörper leuchten am hellsten!
Jason-Glühkörper halten am längsten!

Aktiengesellschaft für Gasglühlicht **BERLIN O. 34**
Warschauerstr. 60.

Oberall zu haben  Oberall zu haben

Das beste Briker

JISE

Bergbau-Act.Ges.

1000 Stück 7,75 M.

F.M.v.Rohrscheidt G. m. b. H., Kohlenbahnhof.

Rester,

vertwendbar zu best. Perren- n. Kuabrenausagen, Pofen, Pamenröden, zum halben Werte Tuchlager, Qualitäten-straße 17, 1.

Garantirt  Gerachtigt

echt belgischen Petroleum-Heizöfen

Petroleum-Verbranch

Gebr. Eberstein Kgl. u. Grossh. Hofliefer. Altmarkt.

Biano, gut erhalten, für 70 Mark zu verk. Dittgenstraße 18, 2. Huf.

Hofschmuckfederfabrik F. A. Schumann

Inh. J. Hilmabel

Pirnaischer Platz — Ecke Pirnaische Strasse

empfiehlt in grösster Auswahl und nur reeller Waare:

Strohhfeder- Marabont- Phantasiefeder- Strohhfeder- Fittler- Holz- Strohh- Phantasie- Reiter- Hut- Ball-

Boas Stolas Fächer Federn Blumen

Raparaturen aller Art. Neuanfertigungen in eigener Fabrik.

Durch großen Umsatz empfehlen Unterzeichnete

Böpfe

ohne Schnuren, nur von langen, gereinigten Oaaren, wunderbar leicht zu tragen, in 100 facher Auswahl von 6 Mk. an bis 60 Mk. Künstliche Schmelz in vollendeter Naturtreue, Fullunterricht von 30 Mk. an. Braut- und Gesellschaftsfrüuren durch gelbte Brillen. Unsichliche Oaarfarbmittel. Umarbeit. unmod. Oaararbeiten.

Max und Aenny Kirchel,

Martenstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! Man achte auf Firma, !!! um Verwechslung zu meiden.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telephon Nr. 3377 und 3377.

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen

haben in kurzer Zeit. Ich selbst wenn schon alle möglichen Mittel völlig erfolglos waren. Einreibungen mit "Tropfen" Patientenlieferd: "Alpinist" A. 1. 1,0 Mk. erhältlich in der Marien-Apotheke, Altmatt.